

SDK RESSOURCEN
INNOVATION
NOHALTEGKEET
CIRCULAR ECONOMY

SuperDrecksKëscht®



SuperDrecksKëscht®

Oeko-Service Luxembourg SA

Umwelterklärung 2019

für das Berichtsjahr 2018



► Inhalt

	Seite
1. Vorwort	3
2. Unternehmensprofil	4
2.1 Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen	4
2.2 Organisationsstruktur und Standorte	8
3. Das Umweltmanagementsystem unseres Unternehmens	10
3.1 Umweltmanagementsystem	10
3.2 Umweltpolitik	12
4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen	14
4.1 Direkte und indirekte Umweltaspekte	14
5. Umweltleistung	16
5.1 Direkte Umweltaspekte	18
Kernindikatoren	27
5.2 Indirekte Umweltaspekte	28
6. Umweltziele, Umweltprogramm	30
Glossar und Abkürzungsverzeichnis	35
Kontakt	36



➤ 1. Vorwort

Bereits seit 1998 ist die **SuperDrecksKëscht®** mittels ihres Betreiberunternehmens Oeko-Service Luxembourg SA nach ISO 14001 für sein Umweltmanagementsystem am Standort in Luxemburg zertifiziert. Nunmehr wurde auch das EMAS-System eingeführt.

Anfang 2017 erfolgte die Erstzertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS sowie die Validierung der Umwelterklärung durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter. Vor Ihnen liegt nun die Ausgabe 2019 der Umwelterklärung mit den Daten von 2018.

Das dokumentierte Managementsystem bildet einen verbindlichen Rahmen für alle Tätigkeiten und das Handeln der MitarbeiterInnen der **SuperDrecksKëscht®**. Durch die zusätzliche Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS beabsichtigen wir, die von unseren Tätigkeiten ausgehenden spezifischen Umweltauswirkungen noch weiter positiv zu entwickeln.

Die **SuperDrecksKëscht®** hat sich im Rahmen der Unternehmenspolitik und der Umsetzung der Anforderungen des EMAS-Systems dazu verpflichtet, den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, auch über ihr eigentliches Aufgabengebiet im Rahmen der Abfallwirtschaft hinaus, fest zu integrieren und ihre Partner und Kunden ebenfalls diesbezüglich kompetent zu beraten. Unter dem Begriff „Umwelt“ versteht sich jedoch nicht nur der Bereich „Natur“, sondern die gesamte belebte Umgebung; also auch der Mensch selbst.

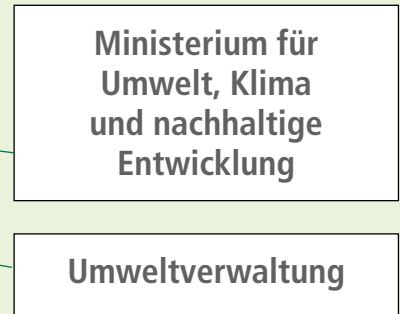
Dabei sehen wir unser Engagement im Sinne einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung und kooperieren daher bereits seit Jahren mit Vereinen, Bürgerverbänden und der Sozialwirtschaft.

Ressourcen - Innovation - Nachhaltigkeit - Circular Economy. - diese vier Werte bestimmen die Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®**.

Colmar-Berg, 10. Mai 2019

Der SDK Lenkungsausschuss

2. Unternehmensprofil



2.1 Entwicklung, Zielsetzung, Kompetenzen

► Aufgaben

Die **SuperDrecksKëscht®** wurde 1985 durch den damaligen Umweltminister Robert Krieps ins Leben gerufen. Seit 1990 ist die **Oeko-Service Luxemburg** (OSL) als Betreiber (Chargé de Mission) mit der Durchführung der Aufgaben der **SuperDrecksKëscht®** beauftragt. Mit dem Gesetz vom 25. März 2005 wurde die Funktionsweise und Finanzierung der **SuperDrecksKëscht®** gesetzlich festgelegt. Im aktuellen Abfallwirtschaftsgesetz vom 21. März 2012 sind weitere Aufgaben der **SuperDrecksKëscht®** definiert.

Die **SuperDrecksKëscht®** ist eine Marke, die im Rahmen der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der von der EU vorgegebenen Strategie mit den Hierarchien Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger (z.B. energetischer) Verwertung vor Beseitigung von Abfällen.

Es ist Aufgabe der **SuperDrecksKëscht®**, den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Die Aktionspartner der **SuperDrecksKëscht®** sind neben dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung die Gemeinden, die Chambre des Métiers und die Chambre de Commerce.

Aktionen des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung mit ihren Partnern: den Gemeinden, der Chambre des Métiers und der Chambre de Commerce

Gesetzliche Basis:

- Gesetz vom 25. März 2005 über die Finanzierung der Aktion SuperDrecksKëscht®
- Gesetz vom 21. März 2012 über Abfallwirtschaft

Chargé de Mission (Beauftragter):
Oeko-Service Luxemburg SA



Partner der **SuperDrecksKëscht®**

2. Unternehmensprofil

► Entwicklung

In der ersten Phase wurde die **SuperDrecksKëscht® fir Biirger** eingeführt, mit der Aufgabenstellung dem Bürger die Möglichkeit zu geben, Problemprodukte (Abfälle) aus privaten Haushalten von Haushaltsabfällen zu trennen und separat abzugeben.

In der zweiten Phase (ab 1992) wurde durch die **SuperDrecksKëscht® fir Betriber** ein Abfallwirtschaftskonzept in kleinen und mittleren Betrieben platziert, das eine ökologische Abfallwirtschaft im Sinne einer weitreichenden getrennten Erfassung von Wert- und Problemprodukten ermöglicht. In dieser Phase wurde auch eine Marken-Identität aufgebaut um die **SuperDrecksKëscht®** als Konsummarke - ‚weg vom Abfallimage‘ - aufzubauen.

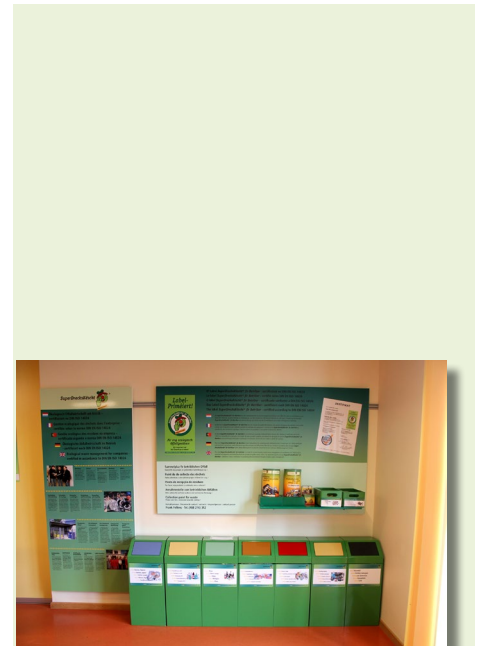
In Verbindung mit der Auszeichnung teilnehmender Betriebe mit dem inzwischen nach der Norm ISO 14024 zertifizierten ‚Qualitäts-Label **SuperDrecksKëscht®**‘ werden Betriebe und Institutionen auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten, umwelt- und ressourcenschonenden Handeln begleitet. Die selektive und ökologisch orientierte Erfassung der Wert- und Problemprodukte macht sich auch ökonomisch bemerkbar. Zudem können Sicherheits- und Gesundheitsrisiken bei den Mitarbeitern reduziert werden.

In der dritten Phase wurde der Punkt Vermeidung/Ressourceneffizienz verstärkt im Bereich der Einrichtungen/Betriebe impliziert. Mit der Zeit hat sich die **SuperDrecksKëscht®** ein umfassendes Know-How erarbeitet, mit denen Abfall-Vermeidungsaktivitäten initiiert und/oder begleitet werden. Die Vermeidung ist dabei sowohl qualitativer (Reduzierung von Gefahrstoffen) als auch quantitativer Natur (Mengenreduzierung).

Des Weiteren ist seit 2007 mit der Kampagne ‚Clever akafen‘ (Clever Einkaufen) der Konsument mit einbezogen worden. Handelsbetriebe und lokale Produzenten partizipieren nicht nur im Rahmen der **SuperDrecksKëscht® fir Betriber**, sondern zusätzlich mit dem Handel und Vertrieb ökologischer, ressourceneffizienter Produkte.

In der vierten Phase, gestartet im Jahre 2015, ist die **SDK®** dabei, mit dem Instrument ‚Ressourcenpotential‘ einen Schwachpunkt der Circularökonomie zu bearbeiten. Das Instrument erlaubt es, sowohl die Verwertungsverfahren beim Rückproduzenten als auch den Einsatz von Altprodukten bei der Neuproduktion im Hinblick auf Ressourceneffizienz zu prüfen und zu bewerten.

2018 sind weitere Innovationsprojekte hinzugekommen, die unter der Federführung der **SDK®** laufen, wie etwa die ECOBOX im Rahmen der nationalen Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung. Um die Weiterentwicklung der **SDK®** auch nach aussen deutlich sichtbar zu machen wurde das Corporate Design erneuert und die Kernelemente der Aktivitäten ‚Ressourcen, Innovation, Nachhaltigkeit und Circular Economy‘ in das neue Logo aufgenommen.



Selektive Sammlung von Produkten



Beratung



Bewerbung von Clever akafen-Produkten im Handel

2. Unternehmensprofil

Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Aufgaben bedient sich die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** verschiedener Instrumente:

► Fuhrpark

Zum Zweck der Einsammlung und Transport der Abfallprodukte verfügt die **SuperDrecksKëscht®** über einen Fuhrpark mit verschiedenen Fahrzeugtypen, die von kleinen Transportern über Hakenfahrzeuge für Containertransport bis hin zu mittelgrossen Sattelaufliieferfahrzeugen reichen.

Darüber hinaus kooperiert die **SuperDrecksKëscht®** bei bestimmten Produkten (Altöl, Bremsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit, verunreinigte Kraftstoffe, Öl-Wasser-Emulsionen, Karton/Papier) mit Partnern, die diese für sie einsammelt und einer Verwertung zuführen.

Die Verbringung der Abfallprodukte zu den Produktempfängern wird zum überwiegenden Teil von Partnerunternehmen durchgeführt.

► Logistikzentrum

Die **SuperDrecksKëscht®** betreibt in Colmar-Berg ein Logistikzentrum für Abfallprodukte. Die Behandlung der Produkte reicht von einer reinen Zwischenlagerung über die Kommissionierung und Sortierung bis hin zu Vorbereitung zur Verwertung (Demontage oder Zerkleinerung).

Zwecks Qualitätssicherung werden eine Reihe von Produkten durch das betriebseigene Labor analysiert. Dies dient sowohl der eindeutigen, ADR-konformen Deklaration, als auch der Garantie der Einhaltung der Qualitätsvorgaben der Produktempfänger / Rückproduzenten.

Zur eigenen Verwendung, aber auch zum Verkauf bzw. Überlassung an Kunden verfügt die **SuperDrecksKëscht®** über ein Reservoir an Sammelbehältern jedweder Art und Qualität (Karton, Kunststoff, Metall).

► Produkte

Neben dem Verkauf von Sammelbehältern und Zubehör für Sammelstationen vertreibt die **SuperDrecksKëscht®** das Ölbindemittel Öko-PUR, das ein Produkt aus der Kühlgeräterückproduktion ist.

Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts ‚ECOBIX‘, einem Mehrwegsystem zum Mitnehmen von Speisen zum späteren Verzehr - sei es von nicht verzehrten Malzeiten im Restaurant oder aus Kantinen / Take aways - hat die **SuperDrecksKëscht®** die Bewirtschaftung und den Vertrieb der Kunststoffboxen übernommen.



Das Service-Center



*Sortieranlage
im Logistikcenter*



Anwendung von ÖKO-Pur

2. Unternehmensprofil

► Beratung

Die Beratung von Kommunen, Bürgern, Betrieben/Einrichtungen und weiteren Partnern bildet den zweiten Schwerpunkt der Tätigkeit der **SuperDrecksKëscht®**. Die Berater sind dabei weitgehend im Aussendienst tätig und benötigen hierzu einen eigenen PKW-Fuhrpark.

Dabei stehen gerade bei der Beratung Themen der Abfallvermeidung und nachhaltigen Ressourcenwirtschaft immer mehr im Mittelpunkt. Schwerpunkt-Projekte sind neben der Beratung von Bürgern zur selektiven Sammlung und Vermeidung von Problemprodukten, die Erarbeitung von abfallwirtschaftlichen Betriebskonzepten für Einrichtungen und Betriebe und seit 2018 auch spezifische Kampagnen im Rahmen des Kampfes gegen Lebensmittelverschwendung oder zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung von Produkten :

- Angebot umweltfreundlicher Produkte im Handel (Clever akafen)
- Abfallwirtschaft und Vermeidung im Baubereich
- Abfallwirtschaft und Vermeidung in Residenzen
- Abfallwirtschaft und Vermeidung in landwirtschaftlichen Betrieben
- Circularökonomie und Ressourcenpotential (Abfallcollecteure und Produktempfänger)
- Intelligenter Umgang mit Ressourcen (Lebensmittel, Wiederverwendung von Produkten)

► Weiterbildung

Die **SuperDrecksKëscht®** hat ihr Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen weiter ausgedehnt. Neben der Aus- und Weiterbildung von Personen, die im Bereich der Abfallwirtschaft tätig sind (Recyclinghöfe, betriebliche Abfallwirtschaft) betrifft dies vor allem Schulungen zum Thema ökologisches Reinigen („Clever Botzen“). Am 13. März 2014 erhielt die **Oeko-Service Luxembourg SA** die offizielle Anerkennung als Schulungsinstitution.

Die **Oeko-Service Luxembourg SA** ist eine eigenständige Gesellschaft mit Sitz in Luxemburg. Beteiligungen bestehen im Rahmen des Franchisesystems in Deutschland, der Schweiz, Schweden und Zypern usw.. Diese arbeiten nach den Vorgaben der **SuperDrecksKëscht®**.

Anerkannt sind die Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®** auch von der EU-Kommission, die sie mit dem Label ‚best practice‘ für die Aktivität ‚Clever akafen‘ (2009), sowie ihre Gesamtaktivität (2010) im Bereich Schonung der Ressourcen und Klimaschutz ausgezeichnet hat.



Vermeidungsberatung



Weiterbildung und Schulungen

2. Unternehmensprofil

2.2. Organisationsstruktur und Standort

Die teamorientierte Organisationsstruktur des Unternehmens ist aus der Darstellung auf der folgenden Seite ersichtlich.

Die Anzahl der MitarbeiterInnen der **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** belief sich Ende des Jahres 2018, inkl. Geschäftsführung, auf über 80 MitarbeiterInnen.

Das Logistikzentrum befindet sich in einer Gewerbe-/ Industriezone unmittelbar an der Autobahn A7, Ausfahrt Colmar-Berg / Roost.

Der Anschluss an den öffentlichen Transport (Bus) ist vorhanden, allerdings nur zu eingeschränkten Zeiten. Colmar-Berg verfügt über einen Bahnhof, der sich nicht in unmittelbarer Nähe der Industriezone befindet.

In unmittelbarer Nähe befinden sich keine Natur- oder Wasserschutzgebiete.

Das Firmengelände grenzt unmittelbar an ein Wohngebiet (Rue du Faubourg). Es handelt sich um die Rückseite des Logistikzentrums, welche durch einen etwa 100 m langen Grünstreifen von der Besiedlung abgetrennt ist. Hier findet in der Regel kein Waren- und kein Publikumsverkehr statt.

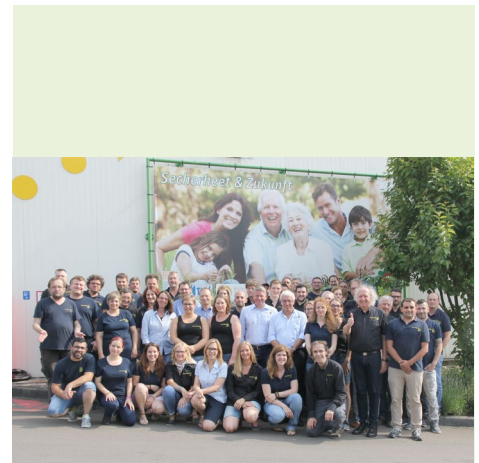
Die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** verfügt über folgende Genehmigungen:

- Importgenehmigung
- Vermittlergenehmigung für Abfallprodukte
- Händlergenehmigung für Abfallprodukte
- Transportgenehmigung für Abfallprodukte
- Abfallrechtliche Genehmigungen
- Commodo-Incommodo-Genehmigungen

In den Commodo-Incommodo-Genehmigungen sind alle sicherheitsrelevanten Einrichtungen aufgeführt. Diese werden wie angegeben betrieben.

Die weiteren **bindenden Verpflichtungen** gegenüber der Gemeinde und weiteren Anspruchsgruppen sind in einer Checkliste festgehalten und werden regelmässig fortgeschrieben und bewertet.

Der nebenstehende Lageplan zeigt den Standort des Logistikzentrums und die angrenzenden Bebauungen.



Die Mitarbeiter der SuperDrecksKëscht®



SuperDrecksKëscht®-Center

Betreiber:
Oeko-Service Luxembourg SA
4, Zone Industrielle Piret
L-7737 Colmar-Berg

Verantwortlich: Dr. Klaus Schu ☎ 488 216 1
Stefan Lang ☎ 488 216 324

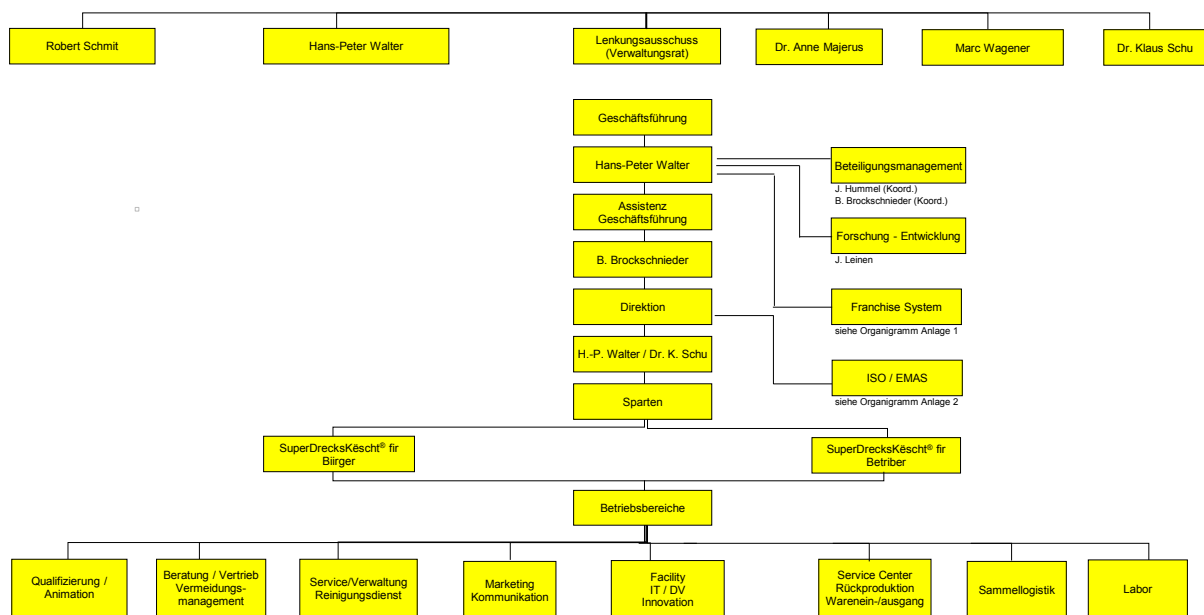
Genehmigung
N° 02/PR/01 vom 28.03.2003
N° 02/PR/01-01 vom 29.03.2005
N° 02/PR/01-02 vom 21.02.2007
Ministère de l'Environnement

N° 1/06/0334 vom 21.02.2007
N° 1/06/0334/RG vom 21.11.2007
Ministère de l'Environnement

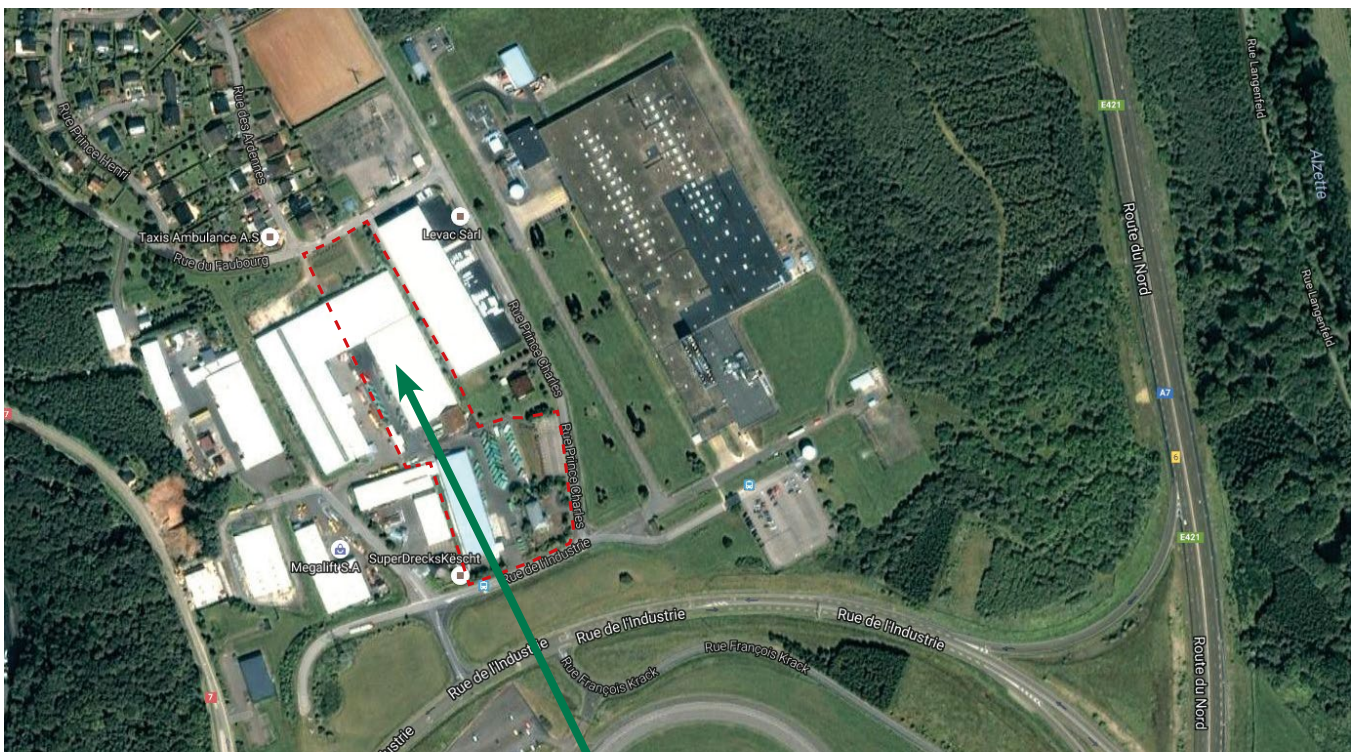
N° 1/2002/0005/43010/115 vom 02.04.2003
N° 1/2004/0164/43010/123 vom 15.04.2005
N° 1/2006/0334/43010/123 vom 09.11.2007
Ministère du Travail et de l'Emploi



Stand: 01.01.2019



Das Organigramm wurde 2018 nach Abschluss des neuen Vertrages mit dem Luxemburger Staat gegenüber der in der Umweltklärung für das Berichtsjahr 2017 veröffentlichten Version angepasst. Die Abteilungen wurden teilweise zusammengelegt und umbenannt. Die Abteilung Qualitäts-/Sicherheits- und Genehmigungsmanagement wurde der Direktionsebene zugeordnet.



Betriebsgelände

3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

3.1 Umweltmanagementsystem

Die Umweltpolitik mit den Umweltleitlinien bildet seit Einführung der ISO 14001 im Jahre 1998 die Grundlage für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems (UMS) und die ständige Verbesserung der Umweltleistungen des Unternehmens. Sie dokumentiert die Verantwortung der Unternehmensleitung und aller MitarbeiterInnen gegenüber der Umwelt und die Transparenz der Umweltleistung gegenüber Kunden, Eigentümern, Geschäftspartnern und weiteren interessierten Kreisen.

Als Wegweiser für alle Mitarbeiter dienen verschiedene Unterlagen, in erster Linie die Schulungsunterlagen ‚Marke **SuperDrecksKëscht®**‘, ‚ISO 14001‘, ‚ISO 14024‘ und ‚ESR-Label‘, die Jahresberichte / Nachhaltigkeitsberichte sowie das **SuperDrecksKëscht®**-Handbuch. Sie informieren über den Zweck und die Verwirklichung des UMS, über interne Abläufe, Zuständigkeiten und relevante gesetzliche Regelungen.

Der **SuperDrecksKëscht®**-Lenkungsausschuss (LA - siehe Organigramm folgende Seite) ist – unterstützt von der Direktion, dem Umweltmanagementbeauftragten (UMB) und den weiteren Beauftragten für die kontinuierliche Fortführung des Systems verantwortlich. Der UMB hält die UMS-Dokumentation inklusive aller Kennzahlen auf dem aktuellen Stand, verfasst die Umwelterklärung und ist Ansprechpartner für Mitarbeiter und solche mit umweltschutzrelevanten Funktionen (bspw. Verwaltung: Umweltaspekt „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“).

Des Weiteren koordiniert der UMB alle Belange des UMS und informiert den Lenkungsausschuss über die Entwicklung des Systems. Auf Basis dieser Information erfolgt seitens des LA eine jährliche Managementbewertung. Zur Fortführung des Umweltprogramms legt der LA den Einsatz der dafür benötigten Ressourcen fest. Die Geschäftsführung/Direktion stellt diese bereit.

Das UMS ist als dynamisches System ausgelegt. Jede(r) **MitarbeiterIn** kann und soll sich in den Entwicklungsprozess des UMS einbringen und bei der Erreichung von Umweltzielen mitwirken. Aus diesem Grund existiert ein internes Vorschlagswesen, über das alle MitarbeiterInnen Änderungswünsche und Vorschläge einbringen können.

Die Geschäftsführung und der UMB stehen den Mitarbeitern bei Fragestellungen sowie Anregungen als Ansprechpartner zur Verfügung. Informationen werden auch in direkter Kommunikation (Besprechungen, „Flurgespräche“, interne Mails) ausgetauscht und ggf. in das UMS eingebracht.

Der **Begleitausschuss des Logistikzentrums** tagt dreimal jährlich. Mitglieder sind neben dem Lenkungsausschuss, dem Sicherheitsbeauftragten und dem UMB der **SuperDrecksKëscht®**, Nachbarn, Gemeindeverantwortliche und Interventionskräfte (Feuerwehr) aus der Gemeinde Colmar-Berg.



Der Lenkungsausschuss 2017

3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

Der Prozess des Umweltmanagementsystems stellt sich auf der Basis der Umweltpolitik wie folgt dar: Umweltzieldefinition ➡ Bilanzen ➡ Bewertung ➡ Massnahmenplanung ➡ Umsetzung ➡ Erfolgskontrolle

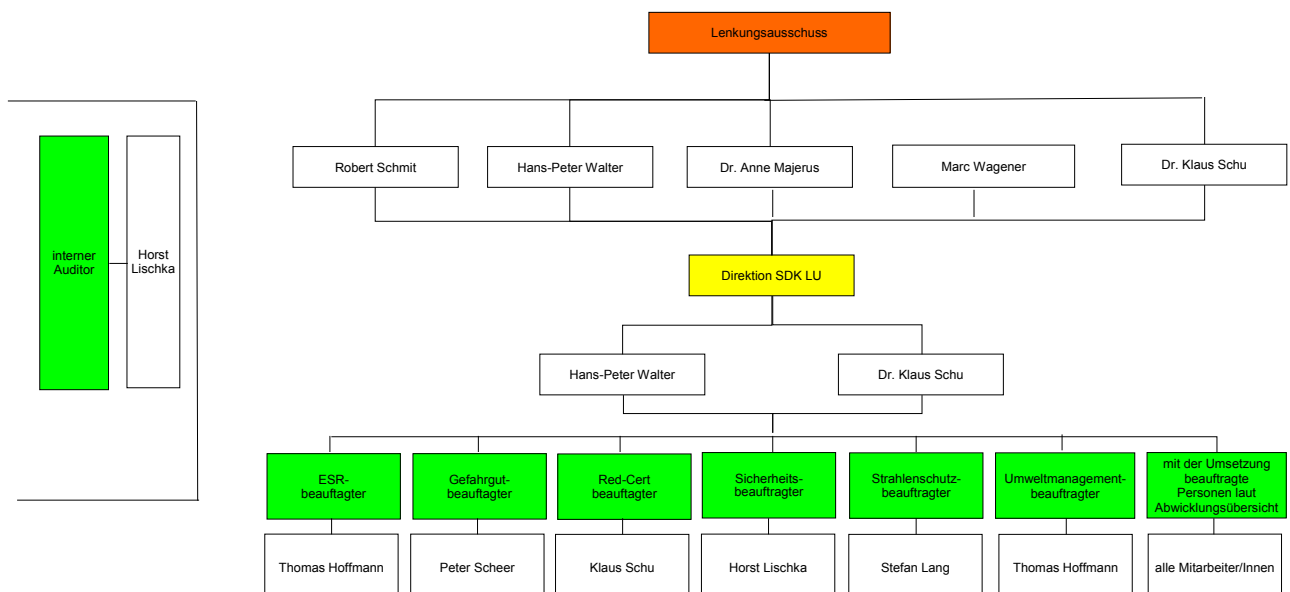
Regelmässig durchgeführte interne und externe Umweltbetriebsprüfungen und die **Beteiligung der MitarbeiterInnen** sollen eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung durch Fortschreibung der Umweltzielsetzungen fördern und halten das UMS am Laufen.

Durch Veröffentlichung der in regelmässigen Abständen aktualisierten und von einem externen Umweltgutachter validierten Umwelterklärung, informieren wir die Kunden, Geschäftspartner und weitere interessierte Kreise über die Umweltleistung des Unternehmens. Die **Anspruchsgruppen / interessierten Kreise** sind im Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht aufgelistet und werden anhand einer Chancen-Risiken-Matrix bewertet.

Übersicht der Verantwortlichen und Betriebsbeauftragten

Aufbau-Organigramm EN ISO 14001 /EMAS Aktionen - SuperDrecksKëscht®

Stand: 01.04.2015



3. Das Umweltmanagementsystem der SuperDrecksKëscht®

3.2 Umweltpolitik

Das Handeln und Wirken der **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** bzw. seiner Mitarbeiter basiert auf folgenden Grundlagen und verbindlichen Leitlinien:

Aspekte einer ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftsweise und die diesbezügliche Beratung von Konsumenten, Einrichtungen und Unternehmen im Hinblick auf Konsum und Abfallwirtschaft, insbesondere mit dem Ziel der Abfallvermeidung, bilden die Kernkompetenzen der **SuperDrecksKëscht®**.

Neben der Verantwortung für den Schutz der Umwelt im Rahmen der Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®** kommt auch der sozialen Verantwortung eine wesentliche Bedeutung zu. Dabei gilt Folgendes:

Die Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®** werden - unter aktiver Einbeziehung der Mitarbeiter - grundsätzlich so geplant und ausgeführt, dass dabei natürliche Ressourcen möglichst geschont, schädliche Umwelteinwirkungen minimiert und die geltenden gesetzlichen Vorschriften verpflichtend eingehalten werden.

Zur ständigen Verbesserung der Umweltleistung werden durch den Lenkungsausschuss Ziele festgelegt und Programme zu deren Umsetzung fortgeschrieben.

Zur Messung und Überwachung der Umweltleistung werden Leistungsindikatoren festgelegt und öffentlich zugänglich gemacht.

Die **SuperDrecksKëscht®** bevorzugt bei der Beschaffung Produkte und Dienstleistungen, die nach den Grundsätzen einer ressourceneffizienten und nachhaltigen Wirtschaft hergestellt bzw. angeboten werden. Sie wirkt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf ihre Geschäftspartner und Lieferanten ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Die **SuperDrecksKëscht®** fördert das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter durch ständige Aus- und Weiterbildung und motiviert sie zu verantwortungsvollem Handeln – auch über die betrieblichen Tätigkeiten hinaus.

Die Auswirkungen gegenwärtiger und zukünftiger Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®** am Standort auf die lokale Umgebung werden regelmässig überwacht und bewertet.

Kriterien und Aufgaben zur Umsetzung der Umweltpolitik (Standort Colmar-Berg): Bei der Umsetzung der in Abschnitt 2.1 beschriebenen Aufgaben und Ziele gilt folgender Umweltkodex:

Umweltpolitik/Umweltkodex wurden 2018 nach Abschluss des neuen Vertrages mit dem Luxemburger Staat gegenüber der in der Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2017 veröffentlichten Version angepasst. Die Anpassung diente einmal der Verbesserung der Übersichtlichkeit durch Neustrukturierung. Ausserdem wurden Ziele so umformuliert oder ergänzt, dass die gesellschaftliche Verantwortung deutlicher hervortritt.

Umweltkodex



Die SuperDrecksKëscht® ist eine Ressourceneffizienz-Marke, die im Rahmen der Nachhaltigkeit der abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Staates Luxemburg entwickelt wurde. Ihre Orientierung liegt auf der EU-Abfallhierarchie sowie der nationalen Gesetzgebung von 2012: Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung, vor Recycling, vor sonstiger Verwertung (z.B. energetischer Verwertung) und vor Beseitigung. Demnach liegt der Schwerpunkt in der Vermeidung und damit dem Ressourcenmanagement.

Es ist Aufgabe der SuperDrecksKëscht® den neuesten Stand von Informationen zu nutzen und umzusetzen, um eine nachhaltige Materialwirtschaft im ökologischen und ökonomischen Sinne mit hochwertiger Qualität realisiert zu sehen. Die Aufgabenwahrnehmung ermöglicht dann die Umsetzung einer Vorbildfunktion in der ökologischen Neugestaltung unserer Gesellschaft. Diese Vorbildfunktion soll mit dem Ziel der Umweltentlastung und Ressourceneffizienz allen Beteiligten in der Volkswirtschaft Impulse geben.

Um dies umzusetzen hat sich die SuperDrecksKëscht® folgende Ziele gesetzt :

⇒ Im Rahmen von Circular Economy und Ressourcenmanagement

- Einsparung von Rohstoffen durch Ressourceneffizienzmanagement
- Vermeidung von Abfallprodukten
- Vorbereiten von Abfallprodukten zur Wiederverwendung („Re-Use“)
- Recycling und Verwertung anstatt Beseitigung von Abfallprodukten
- Intelligentes und nachhaltiges Produktdesign
- Neue Produktions- und Rückproduktionsverfahren
- Änderung von Konsummustern („Sharing Economy“)
- Transparenz aller Produktströme

⇒ Im Rahmen der allgemeinen Umweltvorsorge und des Gesundheitsschutzes

- Energiemanagement und Klimaschutz
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Abwicklungspartnern
- Verhütung von Umweltunfällen
- Verfahren bei Umweltunfällen - Verringerung von Umweltauswirkungen

⇒ Im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung

- Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen
- Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder
- Einhaltung sozialer Standards auf lokaler und globaler Ebene
- Faire Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Partner
- Ausbildung, Information und Sensibilisierung im Umweltschutz

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, sind nachfolgende Managementaufgaben umzusetzen:

⇒ Direkte Massnahmen

- Massnahmen zur Minimierung von Emissionen beim Recycling, der Verwertung und der Beseitigung von Abfällen
- Vermeidung von unfallbedingten Emissionen und Ableitungen
- Vorausbeurteilung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung von Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Prüfung der Einhaltung des Umweltkodex
- Massnahmen bei Nicht-Einhaltung des Umweltkodex

⇒ Indirekte Massnahmen

- Förderung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Information und Dialog mit allen Stakeholdern
- Beratung aller Partner
- Einhaltung der Umweltnormen bei Lieferanten und Vertragspartnern

In Kraft gesetzt am 27.09.2018

Lenkungsausschuss

4. Umweltaspekte und ihre möglichen Umweltauswirkungen

Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die **SuperDrecksKëscht® / Oeko-Service Luxembourg SA** beeinflusst die Umwelt einerseits im Rahmen der Abwicklung und Weiterbehandlung von Abfallprodukten im Logistikzentrum Colmar-Berg, andererseits durch ihre beratenden Tätigkeiten und im Rahmen der Verwaltungsarbeiten. Auch wenn im Bereich Beratung im Vergleich zu industriellen und gewerblichen Betrieben mit verhältnismässig geringen Umweltbelastungen zu rechnen ist, ergibt sich aufgrund der umweltorientierten Grundeinstellung die Zielsetzung, entstehende Umweltbelastungen möglichst zu minimieren.

Direkte Umweltaspekte ergeben sich aus der unmittelbaren Tätigkeit am Standort Colmar-Berg. Dazu gehören auch verkehrsbedingte Emissionen durch die Einsammlung und den Weitertransport von Abfallprodukten.

Dabei sind aufgrund der Tätigkeit der **SuperDrecksKëscht®** die Materialeffizienz (ausserhalb Energie, Wasser) im innerbetrieblichen Rahmen nicht relevant, da keine Waren produziert werden.

Indirekte Umweltaspekte ergeben sich durch Beratungstätigkeiten sowie z.B. im Rahmen der Beschaffung von Büromaterialien und der Erbringung von Dienstleistungen (z.B. Transporte).

Bereich	Umweltaspekt	direkt/indirekt	Tätigkeit	Umweltauswirkungen (Risiken)
Materialeffizienz einschl. Energie (Ressourcen-/Rohstoffnutzung)	Papierverbrauch	d	Bürotätigkeit und Beratung	Ressourcenverbrauch
	Stromverbrauch	d	Handling von Abfallprodukten im Logistikzentrum, Büro und Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Heizung	d	Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Ressourcenverbrauch
	Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit	Ressourcenverbrauch
	Trinkwasserverbrauch	d	Reinigung von Behältern, Bewässerung, Sanitär	Ressourcenverbrauch
Abwasser	Abwassereinleitung	d	Reinigung von Behältern, Sanitär	Freisetzung umweltschädlicher Produkte
Abfall	Abfallproduktion	d	Büro- und Verwaltungstätigkeiten, Lagerverwaltung, Labor	Ressourcenverbrauch
Emissionen	Schadstoffemissionen Fahrzeuge	d	Abwicklung von Abfallprodukten; Beratungstätigkeit	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Heizanlage	d	Beheizung von Logistikzentrum und Verwaltungsgebäuden	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Stromverbrauch	d	Strom für Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
	Schadstoffemissionen Logistikzentrum / Halle 1	d	Produkthandling in Halle 1	Emissionen umweltschädlicher und klimarelevanter Gase
Biodiversität	Flächenverbrauch	d	Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude	Flächenverbrauch
	Grünflächenbepflanzung	d	Begleitgrün	heimische Tier und Pflanzenwelt
Verkehr	Lärm durch Fahrzeugbewegungen	d	eigene Transporte; Lieferanten; Transporteure	Lärm
Beschaffung	Beschaffung von Waren für Büro und Beratung	i	Bürotätigkeit, Beratungstätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
	Beschaffung von Betriebsmitteln	i	Logistikzentrum - Behälter und Infrastruktur	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Abwicklung von Produkten	Auswahl von Transportdienstleistern	i	Transport von Abfallprodukten; Transport von Betriebsmitteln	Umweltaspekte bei Transport
	Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern	i	Abwicklung und Verwertung von Abfallprodukten	Umweltaspekte bei Transport; Umweltaspekte des Rückproduktionsprozesses
Produktangebot (Clever akafen)	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Auswahl ökologischer Produkte zur Bewerbung im Handel	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte des Produktherstellungsprozesses
Sonstige Innovationsprojekte	Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern	i	Begleitung nachhaltiger Produkte	Ressourcenverbrauch; Umweltaspekte der Produktnutzung

Ermittelte Umweltaspekte werden mindestens einmal jährlich auf Aktualität geprüft und bewertet. Bei der Bewertung werden Umweltaspekte bzgl. ihrer Beeinflussbarkeit und ihrer Bedeutsamkeit eingestuft. Für die Beeinflussbarkeit und Bedeutsamkeit sind Kriterien hinterlegt. Aus der Bewertung ergeben sich die bedeutenden Umweltaspekte, zu denen wir Ziele und dazugehörige Massnahmen festlegen, um unsere Umweltleistung zu verbessern (siehe Kapitel Umweltziele, Umweltprogramm).

Darstellung der direkte und indirekten Umweltaspekte und deren Bewertung

Beeinflussbarkeit	3 hoch	<ul style="list-style-type: none"> ● Abfallproduktion ● Grünflächenbepflanzung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Papierverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> ● Kraftstoffverbrauch für Fahrzeuge ● Schadstoffemissionen Fahrzeuge
	2 mittel	<ul style="list-style-type: none"> ● Trinkwasserverbrauch ● Schadstoffemissionen durch Stromverbrauch ● Lärm durch Fahrzeugbewegungen ● sonstige Lärmemissionen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Stromverbrauch ● Abwassereinleitung ● Schadstoffemissionen Heizanlage ● Handling von Gefahrstoffen 	
	1 gering	<ul style="list-style-type: none"> ● Schadstoffemissionen Logistikzentrum / Halle 1 	<ul style="list-style-type: none"> ● Flächenverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> ● Kraftstoffverbrauch für Heizung
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
Bedeutsamkeit				
		keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten

Bewertung der direkten Umweltaspekte

Beeinflussbarkeit	3 hoch	<ul style="list-style-type: none"> ● Beschaffung von Waren für Büro und Beratung 		<ul style="list-style-type: none"> ● Nachhaltiger Konsum bei Partnern und Verbrauchern
	2 mittel		<ul style="list-style-type: none"> ● Beschaffung von Betriebsmitteln ● Auswahl von Transportdienstleistern ● Auswahl von Kooperationspartnern und Produktempfängern 	
	1 gering			
		1 wenig bedeutend	2 bedeutend	3 sehr bedeutend
Bedeutsamkeit				
		keine Massnahmen notwendig	Umweltaspekte überwachen	überwachen und Massnahmen einleiten

Bewertung der indirekten Umweltaspekte

5. Umweltleistung

5. 1 Direkte Umweltaspekte

In der nachfolgenden Input- und Output-Bilanz haben wir die wichtigsten Daten zu den direkten Umweltaspekten der letzten 5 Jahre zusammengestellt.

➤ Input

	2014	2015	2016	2017	2018	
Material						
Papierverbrauch ¹⁾	325.000	265.500	296.500	298.250	305.500	Blatt A4 Büro/Verwaltung
Energie						
	2.214.248	2.270.986	2.401.879	2.214.009	2.037.474	in kwh Gesamt, davon
	298.654	282.171	265.921	265.804	246.587	kWh Strom Standort
	0	40.668	35.951	24.998	26.104	l Speisefett Heizung
	47.238	22.876	34.228	21.803	21.881	l Biodiesel Heizung
	129.068	111.142	111.431	88.800	82.429	l Biodiesel Verkehr
						Diesel Verkehr (bis 2017 incl. Arbeitsmaschinen)
	31.274	38.909	47.418	69.510	63.320	l Diesel Arbeitsmaschinen
				1.264	1.521	l Benzin Verkehr
					2.012	l
umgerechnet in kwh²⁾						
		380.495	336.362	233.885	244.233	kwh Speisefett Heizung
	428.997	207.751	310.845	198.006	198.714	kwh Biodiesel Heizung
	1.172.144	1.009.347	1.011.972	806.446	695.698	kwh Biodiesel Verkehr
						Diesel Verkehr (bis 2017 incl. Arbeitsmaschinen)
	314.454	391.222	476.779	698.909	619.903	kwh Diesel Arbeitsmaschinen
					14.891	kwh Benzin Verkehr
				10.959	17.448	kwh
						Strom Verkehr (nicht in Gesamtsumme, da bereits in Strom Standort enthalten)
				1.504	16.073	kwh
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch						
	85,80%	82,77%	80,15%	68,43%	67,99%	(Grünstrom, Speisefette, Biodiesel)
Wasser						
	1.616	1.565	1.365	1.319	1.418	m³ Gesamt, davon
	940	917	825	771	979	m³ Gemeindewasser
	676	648	540	548	439	m³ Regenwasser
Grundstücksfläche						
	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840	m² davon
	17.940	17.940	17.940	17.940	17.940	m² versiegelt
	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900	m² Grünfläche

1) eingekaufte Mengen

2) Umrechnung Energie		
Umrechnung l in kg	Speisefett	0,925 DIN EN ISO 3 DIN EN ISO 3 DIN EN ISO 3675, 12185
kg / l	Diesel	0,84 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
	Biodiesel	0,88 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
Umrechnung Heizwert		
kwh / kg	Speisefett	10,11474 DIN 51900-3 DIN 51900-3 DIN 51900-3
	Diesel	11,97 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
	Biodiesel	10,32 nach BDB Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft

➤ Output

	2014	2015	2016	2017	2018	
Emissionen						Gesamt, davon
CO ₂ ¹⁾	57.809,45	69.978,20	83.423,43	120.400,62	136.883,87 kg	Verkehr
NO _x	622,12	528,60	585,92	472,38	501,88 kg	Verkehr
Feinstaub	9,45	8,02	8,91	5,96	6,32 kg	Verkehr
TOC	2,26	8,19	6,16	10,57	1,08 kg	Logistikzentrum / Halle 1 ²⁾
CO ₂	0	0	0	0	0 kg	aus Strom ³⁾
CO ₂	0	0	0	0	0 kg	aus Heizung ⁴⁾
CO	30	43	35	35	14 ppm	aus Heizung ⁵⁾

Abfall	532.644	39.159	34.469	13.663	17.828 kg	Gesamt, davon
	517.360	3.580	3.500	0	65 kg	Erdaushub/Grünschnitt
	0	11.719	3.080	6.400	6.190 kg	Altbestände / Archive
	12.663	20.676	25.300	5.500	9.008 kg	Öl- und Fettabscheiderinhalte
	2.621	3.184	2.589	1.763	2.565 kg	aus Büro, Verwaltung

1) hier sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO₂-Emissionen angegeben

2) da die Emissionen sehr gering sind (2 % des maximal zugelassen Wertes von 400 kg TOC) , ist der Einfluss der Umgebungsluft hoch

3) 100 % Naturstrom aus erneuerbaren Energien, daher CO₂-Neutralität

4) 100 % Biodiesel resp. Speisefette, daher CO₂-Neutralität; ansonsten nur CO-Werte vorhanden

5) Mittelwert der Messungen - kein Totalwert

Generelle Anmerkung zu den Emissionen aus Verkehr:

Die Berechnungen basieren bei den LKW und Transportern (Infomobile) auf der geschätzten Tonnenkilometerleistung, bei den PKW auf der geschätzten Personenkilometerleistung, sowie durchschnittlichen Emissionswerten.

(nach Angaben des deutschen Umweltbundesamtes 2014 - 2016 Faktoren aus TREMOD 5.63; 2017 und 2018 Faktoren aus TREMOD 5.82)

Die Zahlen zum Energieverbrauch 2017 wurden gegenüber der Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2017 leicht nach unten korrigiert (Doppelzählung des Stromverbrauchs durch Elektrofahrzeuge). Korrigiert wurden zudem die Emissionswerte von 2017, durch Anwendung der neuen TREMOD-Werte 5.82.

Anmerkungen zur Energiebilanz:

Für den Fuhrpark wurden 2018 noch 51,6 % Biodiesel eingesetzt, der bei den Partnern zugekauft wurde, die die eingesammelte Speisefette /-öle zu Biodiesel verestern. Somit wurde durch die eigene Aktivität fossiler Diesel substituiert und damit CO₂-Emissionen verringert.

Für die zentrale Heizung des Standortes wird seit 2015 Altspeisefett direkt als Brennstoff eingesetzt. Der direkte Einsatz von Speisefetten/ölen ist CO₂-neutral. Ansonsten wurde für die Heizung Biodiesel eingesetzt. Auch dieser ist CO₂-neutral.

5.1 direkte Umweltaspekte

► Energie: Strom

Strom

Der Gesamtstromverbrauch ist 2018 gegenüber dem Vorjahr sowohl absolut als auch bezogen auf die Mitarbeiterzahl deutlich gesunken. Absolut beträgt der Rückgang 7,2 % auf nunmehr 246.587 kWh. Im Verbrauch ist der stark gestiegene Verbrauch in Höhe von 16.073 kWh durch die Elektroautos mit drin. Ansonsten wäre der Rückgang noch deutlicher.

Bezogen auf die Mitarbeiterzahl ist der Rückgang noch deutlicher und zwar um 17,0 % von 4700 kWh auf 3901 kWh.

Verschiedene Energiesparmassnahmen wie die Einrichtung von schaltbaren Steckdosen und zuletzt die Anbindung der Rezeption an die Nahwärmeversorgung, sowie die weitgehende Installation von LED-Leuchtmitteln haben sich somit bemerkbar gemacht. Positive Effekte gab es auch durch den Ersatz von HQL-Strahlern 2016-2017 und Ersatz des Kompressors 2017-2018.

Die Beleuchtung des 2014 in Betrieb genommenen Erweiterungsbaus des Verwaltungsgebäudes wurde komplett mit LED-Leuchten ausgestattet. Seitdem wurden weitere konventionelle Leuchten nach und nach ersetzt.

Grüner Strom

Bereits seit mehreren Jahren bezieht die **SuperDrecksKëscht®** grünen Strom (nova Naturstrom).

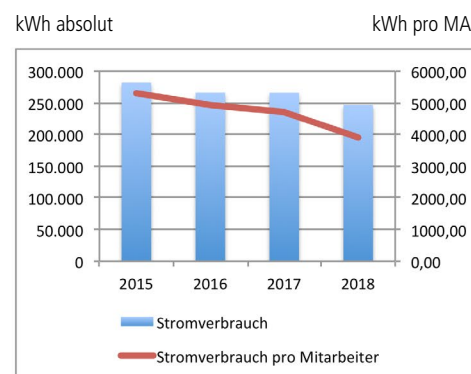
Auswirkungen

Durch die Nutzung von grünem Strom konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Ein Verbrauch von fossilen Brennstoffen wird vermieden. Die Nutzung von grünem Strom ist CO₂-neutral.



Stromverbrauch pro Mitarbeiter				
	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21
	2015	2016	2017	2018
Stromverbrauch	282.171	265.921	265.804	246.587 in kWh
	2015	2016	2017	2018
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	5278,01	4929,94	4700,34	3901,08 in kWh pro MA

* Vollzeitäquivalente



5.1 direkte Umweltaspekte

► Energie: Heizung - Wärme

Heizung

Seit 2015 wird der gesamte Standort über eine Heizung mit Wärme beliefert.

Der Gesamtbrennstoffverbrauch am Standort Colmar-Berg betrug 2018 47.985 l, davon waren 26.104 l Altspeisefette und 21.881 l Biodiesel. Die deutliche Reduzierung 2017 und 2018 gegenüber 2015 und 2016 ist teils wetterbedingt, teils durch optimierte Einstellungen in der Heizanlage.

Der Energiebedarf wurde zu 45,6 % mit Biodiesel und zu 54,4 % mit Speiseöl abgedeckt, was - ausgedrückt als CO₂-Äquivalent - einer Einsparung von 118 t CO₂ im Vergleich zu Heizöl entspricht¹⁾.

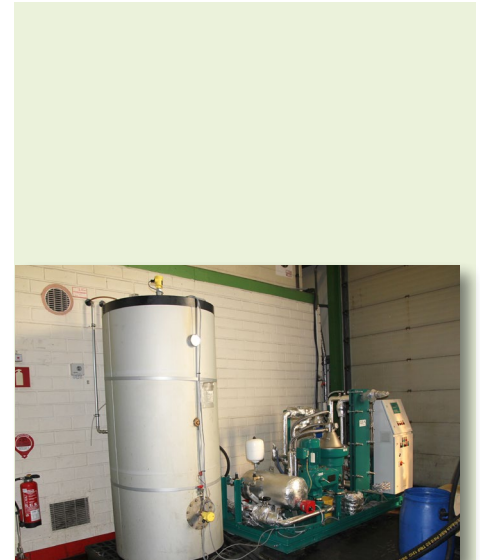
Ziel ist es, den Anteil von benötigtem Biodiesel gegenüber den aus der Luxemburger nationalen Problemproduktsammlung stammenden Altspeisefetten auf ein Minimum zu reduzieren.

Emissionen und Gerüche durch die Verwendung von Altspeiseölen stellten keinerlei Probleme dar.

Auswirkungen

Durch die Nutzung von Biodiesel bzw. seit 2015 vermehrt Altspeisefett konnten die Auswirkungen auf die Umwelt gering gehalten werden. Es werden keine fossilen Energieträger genutzt. Die Nutzung von Biodiesel und Altspeisefetten ist CO₂-neutral. Die Transportwege sind minimiert, vor allem mit der Nutzung von Altspeisefetten, die ausschliesslich in Luxemburg eingesammelt werden.

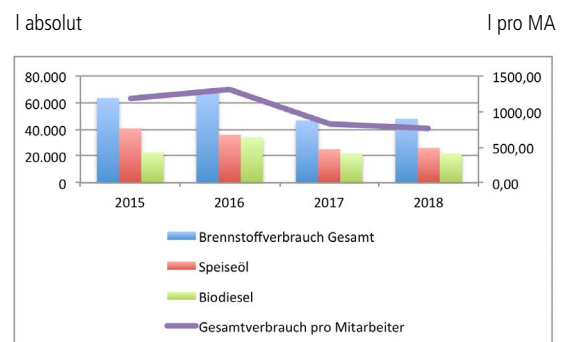
1) Berechnungsgrundlage 0,266 kg CO₂/kWh entsprechend Werten des deutschen Bundesumweltamtes/Landesamt für Umwelt Brandenburg 2017



**Aufbereitung der Altspeisefette
für die Heizanlage
(Separator und Puffertank)**

Brennstoffverbrauch für Heizung pro Mitarbeiter				
	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21
	2015	2016	2017	2018
Brennstoffverbrauch Gesamt	63.544	70.179	46.802	47.985 in l
Speiseöl	40.668	35.951	24.998	26.104 in l
Biodiesel	22.876	34.228	21.803	21.881 in l
	2015	2016	2017	2018
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	1188,59	1301,06	827,62	759,14 in l pro MA
Speisefettverbrauch pro Mitarbeiter	760,69	666,50	442,06	412,97 in l pro MA
Biodieselfverbrauch pro Mitarbeiter	427,90	634,56	385,56	346,17 in l pro MA

* Vollzeitäquivalente



5.1 direkte Umweltaspekte

► Wasser / Abwasser

Brauchwasser

Der gesamte Wasserverbrauch belief sich im Jahr 2018 auf 1418 m³. Das sind 7,5 % mehr als im Vorjahr. Vom Gesamtwasserbedarf entfielen 979 m³ (69 %) auf Trinkwasser und 439 m³ (31 %) auf Regenwasser (Behälterreinigung/Fahrzeugreinigung/Bewässerung der Grünanlagen). Der höhere Wasserverbrauch und der geringere Anteil an Regenwasser sind auf den extrem trockenen Sommer 2018 zurückzuführen. Im Trinkwasseranteil enthalten sind auch 137,15 m³, die während des Jahres aufgrund der langen Trockenphase in den Zulauf der Regenwasserzisterne nachgespeist werden musste. Bezogen auf Mitarbeiter Vollzeitäquivalente konnte der Jahreswasserverbrauch aber sogar reduziert werden und zwar auf 22,43 m³ pro Mitarbeiter.

Trinkwasser

Das konsumierte Trinkwasser wird mit Hilfe des Systems Inowatio der Wasserleitung entnommen. Die bisher genutzten Einweg-CO₂-Kartuschen zur Erzeugung von Spundelwasser wurden 2018 durch wiederbefüllbare CO₂-Flaschen ersetzt.

Abwasser

Das gesamte Abwasser der Rückproduktionsprozesse in Halle 1 (insbesondere Reinigung der Eimer aus der Sammlung von Speseölen/-fetten) sowie der Lagerflächen für Container mit ölbelasteten Produkten und der Waschplatz für die Aussenreinigung von Behältern wird über Koaleszenz- bzw. Fettabscheider geleitet und kontrolliert, bevor es in die öffentliche Kanalisation abgeleitet wird. Eine Mengen-Messung erfolgt nicht. Die Abwassermenge entspricht weitgehend dem Wasserverbrauch. Es erfolgt keine Direkteinleitung etwa von Regenwasser/Oberflächenwasser in den Vorfluter.

Auswirkungen

Durch die Nutzung von Regenwasser einerseits und die Nutzung von Koaleszenz- bzw. Fettabscheider werden die Umweltauswirkungen gering gehalten.

Wasserverbrauch pro Mitarbeiter				
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	2015 53,46	2016 53,94	2017 56,55	2018 63,21
Wasserverbrauch Gesamt				
Trinkwasser	2015 917	2016 825	2017 771	2018 979 in m ³
Regenwasser	648	540	548	439 in m ³
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter				
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	2015 17,15	2016 15,29	2017 13,63	2018 15,49 in m ³ pro MA
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	12,12	10,01	9,69	6,95 in m ³ pro MA

* Vollzeitäquivalente

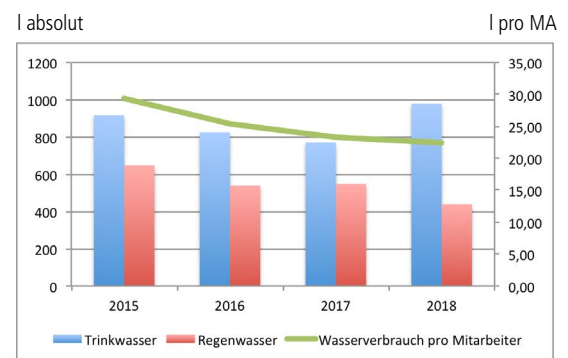


Regenwassereinspeisung¹⁾



Trinkwasser aus der Wasserleitung

¹⁾ Die Regenwassereinsparung wird mittels separater Wasseruhr ausgewiesen.



5.1 direkte Umweltaspekte

► Biodiversität und Flächennutzung

Grünanlagen

Bei der Bepflanzung der Grünanlagen wird auf heimische Pflanzenarten zurückgegriffen. Auf der Grünfläche zwischen Halle 1 und Wohnbebauung Colmar-Berg sind heimische Hochstamm-Obstgehölze gepflanzt.

Die 2006 bepflanzten Grünflächen wurden im Zuge der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes rekultiviert und teilweise neu bepflanzt.

Zur Verbesserung der Biodiversität wurden Nisthilfen und ein Insektenhotel installiert. Ein Komposthaufen trägt ebenfalls zur Biodiversität bei.

Flächennutzung

2014 erfolgte eine Erweiterung des Verwaltungsgebäudes. Im Berichtszeitraum wurde das Verwaltungsgebäude um eine Nutzfläche von 510 m² erweitert. Dazu wurde versiegelte Containerstellfläche überbaut und keine weitere Fläche versiegelt. Der Bau erfolgte entsprechend den Vorgaben mit umweltfreundlichen Baustoffen und das Gebäude wurde energetisch und energie-technisch (z.B. durch Einsatz von LED-Beleuchtung) optimal ausgestattet.

Pestizide

Die **SuperDrecksKëscht**[®] ist Mitglied der Plattform ‚ohne Pestizide‘. Auf Pestizideinsatz auf den Aussenflächen und gegen tierische Schädlinge wird bis auf wenige begründete Ausnahmen verzichtet.

Auswirkungen

Ausser der Flächenversiegelung gibt es keine negativen Auswirkungen auf den Boden. Durch die genannten Massnahmen (Nisthilfen, Insektenhotel, Obst-Hochstämme) wird ein positiver Beitrag zur lokalen Biodiversität geleistet.

Die genutzte Grundstücksfläche im Berichtszeitraum beträgt seit 2014 unverändert 21.840 m², davon 17.940 m² versiegelt und 3900 m² Grünfläche.



Hochstamm-Obstgehölze



Verwaltungsgebäude Erweiterungsbau

5.1 direkte Umweltaspekte

► Emissionen

Die in der Betriebsgenehmigung vorgeschriebenen wiederkehrenden Emissionsmessungen auf Staub, Cadmium, Quecksilber, Blei und VOC erfolgten zuletzt Ende 2017. Die nächsten Messungen erfolgen erst 2019. Die Messungen am 29.09.2017 und am 28.12.2017 ergaben in allen Fällen nicht nachweisbare Werte.

Die vom Betreiber durchgeführte kontinuierliche Überwachung des VOC (flüchtige organische Verbindungen) ergab für den Berichtszeitraum einen Halbstundenmittelwert von 0,86 mg/Nm³ VOC (Grenzwert: 20 mg/Nm³) und eine hochgerechnete Gesamtjahresmenge von 1,08 kg emittierten VOCs, was 0,3 % der erlaubten Maximalemission von 400 kg VOC entspricht. Das Resultat liegt im Trend der Vorjahre und bietet kein Anlass zur Intervention.

Heizanlage

Die Abgase der Heizung werden regelmässig von der Fa. Wagner (Heizungs-Installateur) geprüft.

Verkehr

Die Angaben basieren bei den LKW und Klein-Transportern (Haus-zu-Haus-Mobile) auf dergeschätzten Tonnenkilometerleistung, bei den PKW auf der geschätzten Personenkilometerleistung, sowie durchschnittlichen Emissionswerten nach Angaben des deutschen Umweltbundesamtes (TREMOD 5.82 - aktuellste Werte für 2017 und 2018).

Auswirkungen

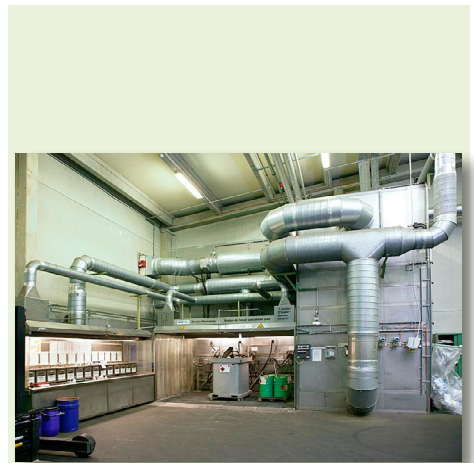
Die internen Messungen im Rahmen des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz bieten keinen Anlass zur Intervention. Die nach der Abluftfilterung emittierten toxischen Stoffe (Schwermetalle etc.) liegen weit unter den Grenzwerten. Die Emissionen von der Heizanlage zeigen nur geringe CO-Emissionen, durch Nutzung regenerativer Energien entstehen keine CO₂-Emissionen.

Emissionen aus Verkehr pro Mitarbeiter

	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21
	2015	2016	2017	2018
CO ₂ ¹⁾	69.978,20	83.423,43	120.400,36	136.883,87 in kg
NO _x ²⁾	528,60	585,92	472,38	501,88 in kg
Feinstaub ²⁾	8,02	8,91	5,96	6,32 in kg
	2015	2016	2017	2018
CO ₂ pro Mitarbeiter ¹⁾	1.308,94	1.546,60	2.129,10	2.165,54 in kg pro MA
NO _x pro Mitarbeiter ²⁾	9,89	10,86	8,35	7,94 in kg pro MA
Feinstaub pro Mitarbeiter ²⁾	0,15	0,17	0,11	0,10 in kg pro MA

¹⁾ hier sind nur die durch fossile Treibstoffe verursachten CO₂-Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der Biodiesel als Treibstoff und ab 2017 Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.

²⁾ hier sind nur die durch Kraftstoffe verursachten Emissionen angegeben. Die Verkehrsleistung, bei der ab 2017 Strom eingesetzt wurde, ist nicht mitgezählt.

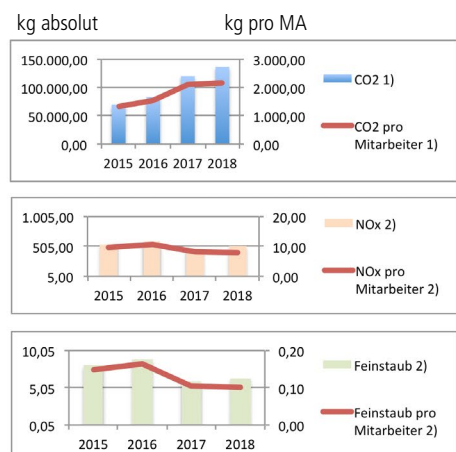


Sortier- und Umfüllstation mit Filteranlage und kontinuierlicher Emissionsüberwachung



Waschplatz mit Ölabscheider

Emissionsdaten Verkehr 2014-2015: siehe Anmerkung auf S.17



5. Umweltleistung - direkte Umweltaspekte

► Abfallprodukte

Die innerbetrieblichen Abfälle werden mit Hilfe des Konzeptes **SDK® fir Betreiber** im Sinne der Hierarchie Vermeidung vor Wiederverwendung und Verwertung vor Beseitigung bewirtschaftet.

2018 fielen innerbetrieblich 17,828 to an Abfällen an, gegenüber 13,663 to im Vorjahr. Die Mengenaufteilung der grössten Posten war dabei folgende:

- Schlämme aus Öl- und Fettabseichern 9,008 to
- Bleiakumulatoren (Austausch Staplerbatterien) 1,786 to
- Holz (Räumaktion Altbestand) 1,474 to
- Karton/Papier (Altbestand) 1,472 to
- Eisenmetall (Räumaktion Altbestand) 1,458 to

Rechnet man diese sowie Erdaushub/Grünschnitt heraus, so ergibt sich eine bereinigte Menge von 2.565,6 kg an Wert- und Problemprodukten aus Büro- und Logistikzentrum (Vorjahr 1.763,1 kg). Der Anteil an nicht verwertbarem Restabfall betrug lediglich 142,6 kg.

Auswirkungen

Die Menge an Wert- und Problemprodukten aus Büro- und Logistikzentrum ist gering, da im Rahmen des Konzeptes **SDK® fir Betreiber** nicht nur eine weitgehende Abfalltrennung, sondern auch Vermeidungsmassnahmen umgesetzt werden. Die innerbetriebliche Abfallwirtschaft ist ausgezeichnet mit dem nach ISO 14024 zertifizierten Label **SDK® fir Betreiber**.

Im Rahmen des Ressourcenpotentials prüft die **SuperDrecksKëscht®** die Rückproduktionsprozesse beim Produktempfänger. Die Prüfung und Zertifizierung erfolgt nach Standard ISO 14024. Ziel ist es, den Anteil der stofflichen Verwertung (Wiedereinsatz von Rohstoffen - Circular Economie) zu maximieren. Dies gilt natürlich auch für die innerbetrieblichen Abfallprodukte. Die Bewertung des Ressourcenpotentials ist für die wichtigsten Abfallprodukte durchgeführt worden.

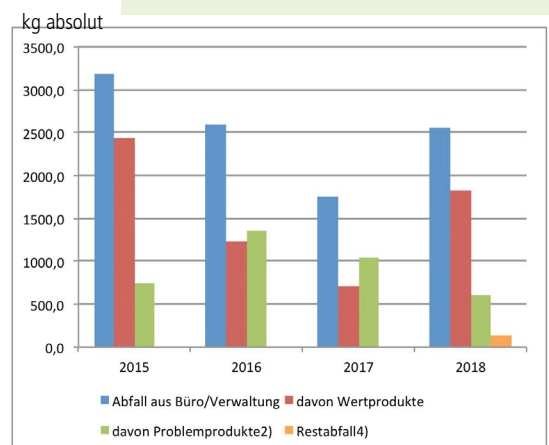


Interne Abfallsammelstation

Interner Abfall pro Mitarbeiter				
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	2015 53,46	2016 53,94	2017 56,55	2018 63,21
Abfall Gesamt	39.159	34.469	13.663	17.828 in kg
Erdaushub/Bauschutt/Grünschnitt	3.580	3.500	0	65 in kg
Altbestände /Archive ³⁾	11.719	3.080	6.400	6.190 in kg
Öl- und Fettabseiderinhalte/ Altöl/Lösungsmittel ^{2) 2)}	20.676	25.300	5.500	9.008 in kg
	2015	2016	2017	2018
Abfall aus Büro/Verwaltung	3183,5	2588,5	1763,1	2565,6 in kg
davon Wertprodukte	2440,0	1225,0	714,0	1817,7 in kg
davon Problemprodukte ²⁾	743,5	1363,5	1049,1	605,3 in kg
Restabfall ⁴⁾				142,6 in kg
	2015	2016	2017	2018
Gesamtabfall pro Mitarbeiter	59,55	47,99	31,18	40,59 in kg pro MA

* Vollzeitäquivalente

¹⁾ Öl- und Fettabseiderinhalte - Umrechnung 1 m³ = 0,9 to ²⁾ problematische Abfälle ³⁾ davon 1786 problematische Abfälle (Bleiakkus) ⁴⁾ 2015-2016 in Kategorie Wertprodukte



5.1 direkte Umweltaspekte

► Verkehr/Transport

Fahrzeuge

Fast alle PKWs, die seit 2012 angeschafft wurden lagen bei einem CO₂-Emissionswert von unter 100 g/km. Das Ziel, den kompletten PKW-Fuhrpark mit sparsamen Fahrzeugen auszustatten wurde somit bis auf wenige Ausnahmen in die Praxis umgesetzt. Seit 2017 sind auch 3 E-Fahrzeuge sowie ein Plug-In Hybrid im Einsatz, 2018 kam ein weiteres E-Fahrzeug hinzu.

Kraftstoffe / Energie

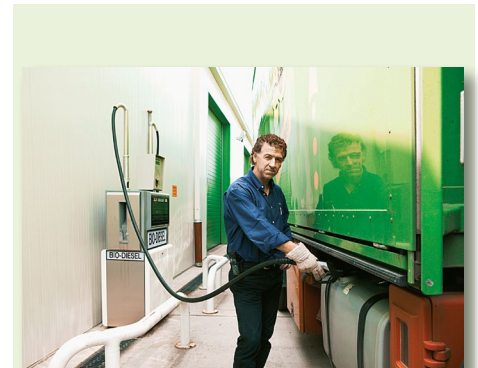
Um der Weiterentwicklung des Fuhrparks gerecht zu werden, werden seit 2017 die Verbräuche in kWh umgerechnet. Der Verbrauch betrug: 1.349.122 kWh, davon 820.636 (60,8 %) LKWs, 138.265 (10,2 %) Infomobile und Haus-zu-Haus-Sammelmobile und 390.222 (28,9 %) PKWs. Der Stromanteil der Elektrofahrzeuge (grüner Strom) betrug 2018 16.073 kWh (1,2 %).

Der Kraftstoffverbrauch der LKWs lag bei 378,5 kWh/100 km (Vorjahr 410,3 kWh). Hier macht sich deutlich die Anschaffung neuer effizienterer Fahrzeuge bemerkbar. Der Kraftstoffverbrauch der Infomobile und der Haus-zu-Haus-Sammelmobile lag bei 252,7 kWh/100 km. Der Kraftstoffverbrauch der PKWs lag bei 42,5 kWh/100 km (Vorjahr 53,7 kWh). Auch hier macht sich der Ersatz eines Teils der Fahrzeuge durch neue effizientere Fahrzeuge bemerkbar. Insgesamt lag der Kraftstoffverbrauch damit bezogen auf die gefahrenen Kilometer nur noch bei 113,4 kWh/100 km. Dies sind 12,8 % weniger als im Vorjahr (130,0 kWh/100 km) !

Der Kraftstoffverbrauch pro Mitarbeiter lag bei 21.343,49 kWh, gegenüber 25.298,14 kWh im Vorjahr. Eine Verbesserung um 15,6 %.

Auswirkungen

Durch den Einsatz von Biodiesel und Elektrofahrzeugen konnte ein grosser Anteil möglicher CO₂-Emissionen vermieden werden.



Nutzung von Biodiesel



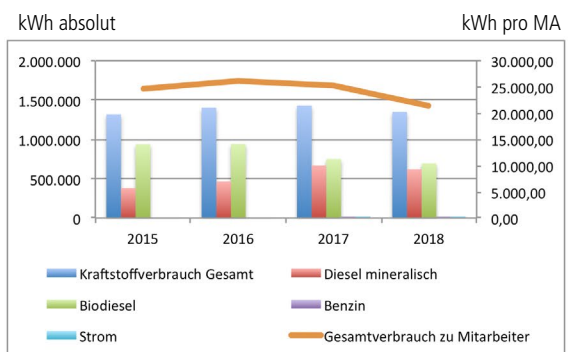
Tankplatz mit Abfallsammelstation



Servicefahrzeug mobile Sammlung

Energieverbrauch Mobilität pro Mitarbeiter (in Kwh)

	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21
Kraftstoffverbrauch Gesamt				
	1.318.958	1.404.700	1.430.610	1.349.122 in Kwh
Diesel mineralisch	380.919	464.222	668.679	619.903 in Kwh
Biodiesel	938.038	940.478	749.469	695.698 in Kwh
Benzin	0	0	10.958	17.448 in Kwh
Strom	0	0	1.504	16.073 in Kwh
Gesamtverbrauch zu Mitarbeiter				
	24.671,10	26.041,90	25.298,14	21.343,49 in Kwh pro MA
Dieselverbrauch zu Mitarbeiter	7.125,09	8.606,27	11.824,56	9.807,04 in Kwh pro MA
Biodieselverbrauch zu Mitarbeiter	17.546,01	17.435,63	13.253,21	11.006,14 in Kwh pro MA
Benzinverbrauch zu Mitarbeiter	0,00	0,00	193,78	276,03 in Kwh pro MA
Stromverbrauch zu Mitarbeiter	0,00	0,00	26,60	254,28 in Kwh pro MA



5.1 direkte Umweltaspekte

► Papierverbrauch

Der Papierverbrauch kann anhand der Einkaufsmengen geschätzt werden, wobei eine genaue Abgrenzung von Jahresmengen nicht möglich ist.

► Gefahrstoffe

Der grösste Teil der von der **SuperDrecksKëscht®** abgewickelten Abfallprodukte sind Gefahrstoffe und unterliegen überwiegend dem Gefahrgutrecht (ADR-Recht). Dementsprechend sind die Fahrzeuge zur Durchführung der Einsammlung entsprechend ausgestattet.

Das Logistikzentrum zur temporären Zwischenlagerung sowie zur Verarbeitung der eingesammelten Produkte ist gemäss den gesetzlichen Anforderungen ausgestattet. Dies umschliesst vorsorgende Massnahmen im Arbeits-, Sicherheits- und Brandschutz. Weiterhin umfasst dies eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiter.

► Lärm

Vom Gelände der **SuperDrecksKëscht®** gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte überschreiten.

► Verkehrsaufkommen

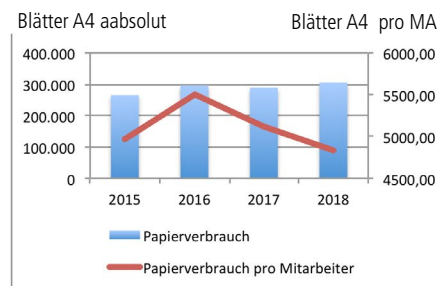
Das Verkehrsaufkommen zum und vom Logistikcenter durch eigene und fremde Fahrzeuge (Lieferanten, Anlieferer) ist gering und führt zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

Auswirkungen

Durch die Lagerung von Problemprodukten gehen keine negativen Auswirkungen auf die Umgebung aus. Lärm und Verkehrsaufkommen führen zu keinen aussergewöhnlichen Belastungen der Nachbarschaft.

Papierverbrauch pro Mitarbeiter	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiterzahl, bereinigt*	53,46	53,94	56,55	63,21
Papierverbrauch (Jahreseinkauf, Umrechnung auf A4)	2015 265.500	2016 296.500	2017 289.250	2018 305.500 Blatt
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	2015 4966,18	2016 5496,85	2017 5114,94	2018 4833,10 Blatt pro MA
Durchschnitt 2015-2018	289187,5 Blatt			

* Vollzeitäquivalente



5.1 direkte Umweltaspekte

Notfallplanung bei Betriebsstörungen

Im Rahmen der in Kapitel 2 beschriebenen Tätigkeiten der **SuperDrecksKëscht®**, insbesondere im Hinblick auf die Konditionierung und Behandlung von problematischen Abfallprodukten, besteht ein umfangreiches Sicherheitsmanagementsystem, welches den Schwerpunkt insbesondere auf Brandschutzmassnahmen und Notfallmassnahmen bei Brandereignissen legt. Es existiert eine Alarmierungsordnung.

Hauptinstrument der Notfallvorsorge ist die Gefahrenmeldeanlage. Sie dient als Vorsorgeinstrument und zeigt alle Informationen bezüglich Brand-, Leckage- und Explosionsgefahren an. Alle Informationen über Betriebsparameter der gesamten sicherheitstechnischen Einrichtungen laufen hier zusammen.

Die Lagerhalle ist zudem mit einer automatischen Branderkennungs- und Brandmeldeanlage ausgestattet.

Die Sicherheitsbeauftragte führt in wöchentlichen bzw. monatlichen Begehungen Sicht- und Funktionskontrollen durch und dokumentiert diese. Weiterhin finden regelmässig Wartungen und Instandhaltungsmassnahmen statt. Hier sind insbesondere zu erwähnen:

- Routinewartungen Koaleszenzabscheider auf Basis der allgemeinen Norm DIN EN 858-2
- Jahreswartung der Brandmeldeanlage am 16.11.2018
- Inspektionen der EX-Sensoren
- Inspektionen der Löschwasseranlage am 15.04.2018 und am 31.10.2018
- Funktionsprüfung der Wandhydranten am 02.11.2018
- Jahreswartung der Feuerlöscher am 06.04.2018
- Jahreswartung der Löschwasserbarrieren am 25.04.2018
- Check der Erste-Hilfe-Koffer 19.03.2018

Brandschutzübungen

Evakuierungsübungen wurden plateauspezifisch im Rahmen der Betriebsanweisung durchgeführt. Schulungen zum praktischen Umgang mit Kleinlöschgeräten wurden mit neuen Mitarbeitern durchgeführt. Eine Brandschutzübung mit externen Interventionskräften fand zuletzt am 15.02.2017 statt.

Seit Inbetriebnahme des Logistikcenters Colmar-Berg im Jahre 1990 gab es keine Vorfälle/ Zwischenfälle mit wesentlichen Umweltauswirkungen.

5.1 direkte Umweltaspekte

Zusammenfassung der Kernindikatoren

Die Umweltleistung lässt sich anhand von Kernindikatoren darstellen und ist somit von Jahr zu Jahr vergleichbar. Entsprechend den Vorgaben der EMAS III-Verordnung sind die Kernindikatoren wie folgt festgelegt.

Zahl A - Angabe der gesamten jährlichen Auswirkungen der direkten Umweltaspekte

Zahl B - Als Referenzzahl für die Umweltleistung wurde die bereinigte Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente - Umrechnung auf 100 %) herangezogen.

Zahl R - Angabe des Verhältnisses von A/B als Kenngrösse für die Vergleiche von Jahr zu Jahr.

➤ Kernindikatoren 2014 - 2018

Kernindikatoren		2014	2015	2016	2017	2018	
Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	B	52,95	53,46	53,94	56,55	63,21	
Papierverbrauch	A	325.000	265.500	296.500	289.250	305.500	Blatt
Papierverbrauch pro Mitarbeiter	R	6.137,69	4.966,18	5.496,85	5.114,94	4.833,10	Blatt pro MA
Wasser	A	1.616	1.566	1.365	1.319	1.418	in m ³
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	30,52	29,29	25,31	23,32	22,43	in m ³ pro MA
Trinkwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	17,75	17,15	15,29	13,63	15,49	in m ³ pro MA
Regenwasserverbrauch pro Mitarbeiter	R	12,77	12,12	10,01	9,69	6,95	in m ³ pro MA
Energieeffizienz							
Strom	A	298.654	282.171	265.921	265.804	246.587	in kWh
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	R	5.640,14	5.278,01	4.929,94	4.700,34	3.901,08	in kWh pro Mitarbeiter
Heizung	A	47.238	63.544	70.179	46.802	47.985	in l
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	892,10	1.188,59	1.301,06	827,62	759,14	in l pro MA
Speisefettverbrauch pro Mitarbeiter	R	0,00	760,69	666,50	442,05	412,97	in l pro MA
Biodiesolverbrauch pro Mitarbeiter	R	892,10	427,90	634,56	385,55	346,16	in l pro MA
Kraftstoff (Verkehr)	A	1.395.506	1.318.957	1.404.700	1.430.610	1.349.122	in kWh
Diesel		306.172	380.919	464.222	668.679	619.903	in kWh
Biodiesel		1.089.334	938.038	940.478	749.469	695.698	in kWh
Benzin					10.958	17.448	in kWh
Strom (Mobilität)					1.504	16.073	in kWh
Gesamtverbrauch pro Mitarbeiter	R	26.354	24.671	26.042	25.298	21.343	in kWh pro MA
Diesolverbrauch pro Mitarbeiter	R	5.782	7.125	8.606	11.825	9.807	in kWh pro MA
Biodiesolverbrauch pro Mitarbeiter	R	20.572	17.546	17.436	13.253	11.006	in kWh pro MA
Benzinverbrauch pro Mitarbeiter	R				194	276	in kWh pro MA
Stromverbrauch für Mobilität pro Mitarbeiter	R				27	254	in kWh pro MA
Emissionen aus Verkehr							
CO ₂	A	57.809,20	69.978,20	83.423,43	120.400,36	136.883,87	in kg
NO _x	A	622,12	528,60	585,92	472,38	501,88	in kg
Feinstaub	A	9,45	8,02	8,91	5,96	6,32	in kg
CO ₂ pro Mitarbeiter	R	1.091,74	1.308,94	1.546,60	2.129,10	2.165,54	in kg pro MA
NO _x pro Mitarbeiter	R	11,75	9,89	10,86	8,35	7,94	in kg pro MA
Feinstaub pro Mitarbeiter	R	0,18	0,15	0,17	0,11	0,10	in kg pro MA
Abfall Gesamt ohne Erdaushub/Grünschnitt	A	15.284	35.579	30.969	13.663	17.764	in kg
davon Öle/Fette/Abscheiderinhalte	A	12.663	20.676	25.300	5.500	9.008	in kg
davon problematische Abfälle aus Büro/Verwaltung	A	589	744	1.364	1.049	605	in kg
davon sonstiger Abfall aus Büro/Verwaltung	A	2.032	2.440	1.125	714	1.960	in kg
Abfälle Gesamt pro Mitarbeiter (ohne Erdaushub/Grünschnitt)	R	239,14	386,74	469,04	97,26	142,51	in kg pro MA
Flächenverbrauch	A	21.840	21.840	21.840	21.840	21.840	m ²
Flächenverbrauch pro Mitarbeiter	R	412,45	408,52	404,89	386,21	345,51	m ² pro MA

Emissionsdaten Verkehr 2014-2015: siehe Anmerkung auf S.17

Die Faktoren Emissionsdaten beruhen auf den Angaben des deutschen Umweltbundesamtes: 2014-2016 TREMOD 5.63 2017 und 2018: TREMOD 5.82 - die Angaben von 2017 wurden im Vergleich zur Umwelterklärung 2018 angepasst.

Wie in der Umweltpolitik festgelegt ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte.

5.2 indirekte Umweltaspekte

Die indirekten Umweltauswirkungen der Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®** werden mit Hilfe von Kriterienkatalogen und Checklisten dargestellt und bewertet. Dabei werden gleichartige Produkte und Dienstleistungen zusammengefasst.

Bei der Analyse werden die möglichen Belastungen durch das Produkt, dessen Inhaltsstoffe und die Verpackung berücksichtigt. Bei Dienstleistungen wird soweit möglich geprüft, wie bei diesen direkte und indirekte Umweltauswirkungen berücksichtigt sind. Dies betrifft:

- Umwelteinwirkungen durch die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistern in Verwaltung und Beratung
- Umwelteinwirkungen durch die Annahme/Einsammlung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch den Transport der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch die Lagerung der Produkte
- Umwelteinwirkungen durch Weiterverarbeitung / Recycling der Produkte

Bei Kooperationspartnern und Produktempfängern werden die Kriterien der Zusammenarbeit in Verträgen festgehalten. Kooperationspartner und Produktempfänger werden nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen.

Seit Ende 2015 wird das nach ISO 14024 zertifizierte Instrument der Ressourcenpotentialzertifizierung bei den wichtigsten Produktempfängern angewandt. Dieses bewertet primär die Outputströme der Verwertung im Hinblick auf einen möglichst hohen Anteil von generierten Sekundärrohstoffen.

Bereits bei der Auswahl der Kooperationspartner und Produktempfänger werden mögliche indirekte Umweltauswirkungen geprüft und bewertet.

Im Rahmen der Kampagne ‚Clever akafen‘ werden wichtige indirekte Umweltaspekte von Verwaltung und Beratung analysiert und bewertet. Dies betrifft natürlich in erster Linie die hiervon betroffenen Produktgruppen.

Durch die Aktivitäten der Qualifizierungsabteilung werden relevante indirekte Umweltauswirkungen bei Partnern reduziert. Dies betrifft insbesondere die Schulungen zum ökologischen Waschen und Reinigen. Eine Quantifizierung der positiven Effekte ist dabei leider nicht möglich.

Die Sensibilisierung von Bürgern und Betrieben hin zu einem ökologischen und abfallvermeidenden Konsum ist die Kernaufgabe der **SuperDrecksKëscht®**. Die Reduzierung indirekter Umweltauswirkungen ist somit ein Hauptziel.

► Verpackungen / Betriebsmittel

Entsprechend der **SuperDrecksKëscht®**- Umweltpolitik steht neben der Analyse, Darstellung und Bewertung des Verpackungsmaterials auch die Vermeidung im Fokus. Sämtliche Verpackungen werden soweit wie möglich im Mehrwegsystem genutzt. Dies betrifft auch Kartons und Kunststoffbehälter. Beispiel: Die im Rahmen der **SuperDrecksKëscht® fir Biirger** vielfach genutzten Kunststoffeimer für die Einsammlung gebrauchter Speisefette- und öle werden in der eigenen Reinigungsanlage gespült und gehen zurück zu den Sammelstellen zur Verteilung an die Bürger/Haushalte (mehr als fünffacher Umlauf).

Ebenso werden bei der Nutzung verunreinigte Kunststofffässer, die im Rahmen der Umfüllung/Konditionierung entleert werden, bei einem externen Dienstleister gereinigt und wieder bei der **SuperDrecksKëscht®** eingesetzt.

➤ Lieferanten und Dienstleister

Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten ist die Auszeichnung mit dem Label **SuperDrecksKëscht®** oder wenigstens der Anschluss an die **SuperDrecksKëscht® fir Betriber**. Somit wird gewährleistet, dass zumindest Kriterien einer ökologischen Abfallwirtschaft von allen Partnern umgesetzt werden.

Sollten Produkte oder Dienstleistungen nicht über oben genannte Lieferanten bezogen werden können, so werden solche mit Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen wie ISO 14001 bevorzugt. Selbstverständlich sollen Lieferanten standortnah ansässig sein.

➤ Produktempfänger

Wie oben geschildert, werden die Produktempfänger nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen.

Auch bei den Produktempfängern ist das Prinzip der Standortnähe ein wichtiger Faktor. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen wie ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 oder Entsorgungsfachbetrieb.

➤ Transporteure

Wie oben geschildert, werden auch Transporteure und Kooperationspartner bei der Entsorgung nach Kriterien geprüft, die indirekte Umweltauswirkungen mit einschliessen. Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein aller gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen. Ebenso das Vorhandensein von Umwelt-/Nachhaltigkeitszertifizierungen.

➤ Information von Mitarbeitern und Kunden

Über den internen Email-Verteiler werden regelmässig Artikel zu Nachhaltigkeitsthemen kommuniziert. Im Rahmen von Schulungen informieren wir ebenfalls alle Mitarbeiter regelmässig über Umweltthemen, wie z. B. Energiesparmassnahmen.

Die Information und Sensibilisierung der Kunden, d.h. von Privathaushalten, Betrieben und Einrichtungen ist wie bereits erwähnt Kernaufgabe der **SuperDrecksKëscht®**. Dies wird durch eine ganze Reihe von Instrumenten wie Printmedien, Radio, Internet, Schulungen, Ausstellungspräsenz und Animation von Kindern umgesetzt.

Ein wichtiger Partner ist hier der Konsumentenschutzbund (ULC).

Dabei beschränkt sich die Information und Sensibilisierung nicht nur auf reine Abfallvermeidungsthemen sondern geht regelmässig darüber hinaus und umfasst weitere Themen eines umweltfreundlichen und nachhaltigen Konsums.

Der jährlich veröffentlichte Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht enthält weitergehende Informationen zu den Aktivitäten der **SuperDrecksKëscht®**. Er wird in einer kleinen Druckauflage in deutscher Version gedruckt und Vertretern der Anspruchsgruppen, sowie allen Interessierten auf Anfrage im 1. Halbjahr des Folgejahres zugesandt. Neben der deutschsprachigen Version ist über die Internetseite www.sdk.lu auch eine französisch- und eine englischsprachige Version abrufbar. Der Jahresbericht/Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an den Vorgaben der GRI (Global Reporting Initiative).

6. Umweltprogramm - aktuelle Projekte 2018 - 2020

Im Folgenden ist das Umweltprogramm der **SuperDrecksKëscht®** dargestellt. Entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie überwiegen hier die Zielsetzungen, die die indirekten Umweltaspekte betreffen.

Auch bei den Umweltzielen, die die direkten Umweltaspekte betreffen, ist eine Quantifizierung der Ziele schwierig.

Direkte Umweltaspekte

Ziel	Massnahme	Partner	Verantwortlich	Termin (Massnahme)	Status	Bewertung
Optimierung der Entsorgungslogistik zur Kosten- und Emissionsreduzierung	Prüfung der Machbarkeit der technischen Umsetzung und Rentabilität	—	Direktion, Koordinator EDV/IT, Koordinator Innovation	31.12.18	Machbarkeit und Optionen wurden geprüft. Die Prüfung kam zum Ergebnis, dass EDV-technische Lösungen zurzeit nicht zielführend sind.	Das Ziel Optimierung in der Logistik ist durch Anschaffung neuer emissionsarmer Fahrzeuge (siehe unten) und hohe Auslastung weitgehend erreicht.
	Das Ziel bleibt bestehen, über Management des Fahrzeugparks/Zeitmanagement. Prüfung der Rhythmen der Regelsorgung	—	Direktion, Koordinator Sammellogistik	—		
Produktion von Strom	Überprüfung der Machbarkeit einer Photovoltaikanlage auf Hallen und im Parkbereich	—	Direktion, Koordinator Innovation	31.12.18	Angebote wurden geprüft, ebenso Sicherheitsaspekte bei Installation auf einer der Hallen sowie die Rentabilität bei Überdachung des Parkbereiches.	Das Projekt ist zuzeit geparkt wegen nicht zufriedenstellender Rahmenbedingungen.
	Das Ziel bleibt bestehen und wird erneut geprüft, sobald das Betriebsgelände erweitert wird, bzw. sich die Rentabilität durch geänderte Gesetzeslage oder Speichermöglichkeiten verbessert.	—	Direktion, Koordinator Innovation	—		
Reduzierung der durch Fahrzeuge verursachten Emissionen (CO ₂ , Stickoxide, Feinstaub) um 20 % bis 2023 gegenüber 2014	Anschaffung von LKWs mit Euronorm 6 plus; Anschaffung von 3 Elektrofahrzeugen und einem Plug-In-Hybrid; Prüfung Gasantrieb für Hauszu-Haus-Sammelfahrzeuge; Prüfung Einsatz Mitnahmestapler elektrisch	—	Direktion, Koordinator Innovation	31.12.18	Nach erfolgter Marktrecherche wurden die genannten Massnahmen durchgeführt. Ende 2018 befinden sich 4 Elektrofahrzeuge und ein Plug-In Hybrid in der PKW-Flotte.	Umsetzung wie geplant. 2018 wurde ein weiterer Renault Zoe angeschafft.
	Es erfolgt weiter eine laufende Marktrecherche über die ökologisch beste Lösung vor der Anschaffung/Ersatzanschaffung neuer Fahrzeuge; ausserdem Prüfung des Ersatzes der Mitnahmestapler durch Elektroapler; Erweiterung der Ladeinfrastruktur bei Bedarf	—	Direktion, Koordinator Innovation	31.12.19	Anschaffung und Ersetzen bestehender Fahrzeuge - PKWs Euro 6D temp oder Elektro; Prüfung der Nutzbarkeit eines Elektrofahrzeuges für die Auslieferung von Ecoboxen; Testbetrieb eines Elektro-Mitnahmestaplers 2019	
Reduzierung des Papierverbrauches durch Digitalisierung um 40 % pro Mitarbeiter bis 2023 gegenüber 2014	Weiterentwicklung der Software und des EDV-Sicherheitssystems	—	Direktion, Koordinator EDV/IT, Koordinatoren Beratung	31.12.18	laufende Massnahmen, Einführung des SDK-Kundenportals bis Ende 2018	Der Papierverbrauch pro Mitarbeiter wurde erfolgreich reduziert. Eine Quantifizierung ist weiterhin schwierig.
	Weitere geplante Massnahmen 2019: Erweiterung der Funktionen des Kundenportals; Einrichtung einer SDK-Cloud zum Datenaustausch; Weiterentwicklung digitaler Formulare mittels Tablett; Prüfung eines Dokumentenmanagementsystems	—	Direktion, Koordinator EDV/IT, Koordinatoren Beratung	31.12.20	laufend	

Wie in der Umweltpolitik festgelegt, ist das Ziel des Umweltmanagementsystems die Reduzierung der Umweltauswirkungen der direkten Umweltaspekte. Was die im Umweltprogramm aufgeführten Ziele betrifft, ist mit Ausnahme des Papierverbrauches eine Quantifizierung aufgrund der Datenlage nicht sinnvoll.

Indirekte Umweltaspekte

Ziel	Massnahme	Partner	Verantwortlich	Termin	Status	Bewertung
1. Steigerung des Konsums nachhaltiger Produkte (Nonfoodbereich)	Erweiterung der Produktkategorien 'Clever akafen'	Handel, Lieferanten, Hersteller	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation	30.03.18	ist erfolgt	weiterer positiver Impuls für Konsumenten, Handel und Hersteller
	ständige Weiterentwicklung der Kriterien in Richtung Kreislaufwirtschaft; Prüfung weiterer möglicher Produktkategorien	Handel, Lieferanten, Hersteller, confédération luxembourgeoise de commerce, Union Luxembourgeoise des Consommateurs, Ministerien, EBL	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation	31.12.19	2018 wurden u.a. die Kriterien für Farben/ Lacke und für Leuchten/ LED-Leuchten angepasst. Für 2019 ist die Anpassung der Kriterien für Reinigungsmittel sowie die stärkere Berücksichtigung der Produkt-Verpackung geplant.	laufende Anpassung des Standards an die Entwicklung.
2. Einführung eines Begrüssungssets - Abfall für Neubürger von Gemeinden zur Unterstützung von Trennung und Abfallvermeidung	Nach erfolgtem Pilotprojekt in der Gemeinden Bous Prüfung des Interesses in weiteren Gemeinden/Syndikaten	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation	30.12.18	2018 konnte das Begrüssungsset in einer Reihe von Gemeinden platziert werden.	Zwischenziel wurde erreicht
	Platzierung in weiteren Gemeinden/ Syndikaten, Erreichen der Zahl von 50 Gemeinden bis Ende des Jahres.	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation	31.12.19	Bis zum 31.12.2018 war das Begrüssungsset in 25 Gemeinden platziert.	
3. Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Schulen	Nach Ausarbeitung konkreter, praxisbezogener Dokumente passend zu den Lehrplänen wurden diese in ausgewählten Partnerschulen praktisch getestet.	einzelne Schulen	Direktion, Koordinatorin Schulung-Qualifizierung	30.06.18	Umsetzung des Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen, Anwendung der Dokumente auf nationaler Ebene	Pilotphase erfolgreich abgeschlossen
	Weitere Projekte: gemeinsame Ausarbeitung und Anwendung von praktischem Material (Medien, Filme, Geschichten, Plakate) zum Thema nachhaltiger Konsum ; YouTube Kanal	einzelne Schulen, in erster Linie Luxemburger Lycées	Direktion, Koordinatorin Schulung-Qualifizierung	30.06.20	Konzeptentwicklung Ende 2018/Anfang 2019, Start der Umsetzung	
4. Weiterentwicklung der nationalen Erfassungssysteme im Handel zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukt erfassung und Reduzierung des Restabfalls	Entwicklung eines Kataloges Sammelssysteme für den Handel; Erweiterung der Angebote im Handel; Steigerung von beteiligten Märkten um 50 % im Vergleich zum 01.07.2017	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation	31.12.18	Katalog wurde erstellt und von beteiligten Partnern verabschiedet. Bewerbung im Handel	Ziel die Zahl der beteiligten Märkte um 50 % zu steigern wurde nicht erreicht.
	aktive Teilnahme an Entwicklung einer nationalen Abfallapp zur Darstellung aller Angebote zur Abfallprodukt erfassung; Einrichtung weiterer Sammelbehälter (z.B. Cactus, Auchan); ansonsten weitere Mitarbeit bei der Umsetzung des nationalen Abfallwirtschaftsplans mit dem Ziel die Erfassungssysteme zu vereinheitlichen	Produzentensysteme: Ecotrel, Ecobatterien, Valorlux, sowie die Gemeinden bzw. Gemeinde-Syndikate, confédération luxembourgeoise de commerce	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte und Koordinator Kommunikation	31.12.19	nationale App soll für Mitte 2019 verfügbar sein. Dann sollte ein weiterer Impuls zur Erweiterung der nationalen Erfassungssysteme gesetzt sein.	
5. Weiterentwicklung/Ersatz der auf Input basierenden Verwertungsquoten hin zu einem Outputbasierten Instrument, welches die realistische Rückgewinnung von (Sekundär-) Rohstoffen darstellt (Ressourcenpotential)	Informationskampagne national und international; Prüfung aller SDK-Produkttempfänger; weitere Prüfung externer Produkttempfänger	Produkttempfänger	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation	31.12.18	die wichtigsten Produkttempfänger mit Recyclingprozessen sind bis Ende 2017 geprüft worden. 2018 wurden weitere Erst- und Wiederholungs-zertifizierungen durchgeführt. Umbenennung von Produktpotential in Ressourcenpotential.	Zum 31.12.2018 waren insgesamt 119 Produktionsprozesse bei 35 Partnern der SuperDrecksKëscht zertifiziert, was 70 % der abgewerkelten Produkte abdeckt. Im Bereich Neuprodukte sind zurzeit 3 Produzenten (Robin, Contern SA und Ornamin (ECOBIX) zertifiziert.
	weitere Bewerbung: Kampagne auf EU-Ebene, nationale Behörden; Gewinnung weitere Partner für Zertifizierung, sowohl Rückproduktion als auch Produktion; Prüfung des Ressourcenpotential bei SDK Verbrauchsmaterialien; Prüfung des Ressourcenpotentials bei Neuprodukten - Miteinbeziehung der Reparaturfähigkeit	Produkttempfänger, Produzenten von Waren und Verbrauchsmaterialien	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation	31.12.20	Kontaktaufnahme zur EU-Kommission sowie internationalen Netzwerken (B.A.U.M.) zur weiteren Steigerung des Bekanntheitsgrads	
6. Sensibilisierung von Einrichtungen und Betrieben für die Circular Economy	Information mit Hilfe der CE-Broschüre durch die Beratung	Luxinnovation und Ecoinnovation Cluster; LIST, Universität Luxemburg	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte	31.12.18	Circular Economy wird in den Einrichtungen und Betrieben weiter thematisiert.	Sensibilisierung der Betriebe
	Weitere laufende Information; Hinweis auf Ressourcenpotential und weitere Innovationsprojekte im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes	Luxinnovation und Ecoinnovation Cluster; LIST, Universität Luxemburg	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte	31.12.20		
7. Weiterentwicklung der Erfassungssysteme in Residenzen zur Verbesserung der Wert- und Problemprodukt erfassung und Reduzierung des Restabfalls - Ausstattung von 50 % der angeschlossenen Residenzen mit Abfallschleusen	zusätzlich zur laufenden Beratung intensive Kampagne zur Bewerbung der Abfallschleuse	Residenzen, Hausverwaltungen, GSPL (Verband der Hausverwaltungen), Gemeinden	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektleiter Residenzen	31.12.18	eine Reihe von Residenzen sind mit Abfallschleusen ausgestattet; schleppende Weiterentwicklung wegen laufender Kosten der Abfallschleuse	Die Zahl der labelzertifizierten Residenzen ist noch gering, vor allem wegen fehlender Nachweisführung; noch kein Erfolg bei Ausstattung mit Abfallschleusen
	Steigerung der Einrichtungsquote; Ausstattung mit Abfallschleusen; Steigerung der Attraktivität des Labels SDK für Betreiber	Residenzen, Hausverwaltungen, GSPL (Verband der Hausverwaltungen), Gemeinden	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektleiter Residenzen	31.12.19	Ziel bleibt bestehen; nachdem eine kostengünstigere Lösung für Abfallschleuse gefunden wurde, wird diese zunächst getestet.	

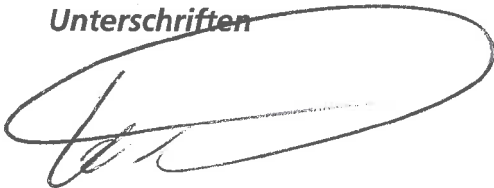
Indirekte Umweltaspekte

Ziel	Massnahme	Partner	Verantwortlich	Termin	Status	Bewertung
8. Verminderung von Lebensmittelabfällen - Projekt ECOBOX: Ausweitung des Teilnehmerkreises; Konzeption und Einsatz weiterer Mehrwegbehälter für Lebensmittelhandel und Gastronomie	Start des Projektes ECOBOX Frühjahr 2018; Bewerbung von Mehrweg-Getränkebechern in der Öffentlichkeit 'ECOBECHE'	Ministerium, IMS, Horesca, Kantinen, Restaurants	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektteam 'Clever lessen'	30.06.18	Start ECOBOX im Juni 2018, bis Ende 2018 wurden 10.000 Boxen verteilt. Teilnehmer sind neben Restaurants auch Kantinen.	Resonanz äusserst positiv. Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung von Lebensmittelabfällen nicht möglich
	Verteilung von 40.000 ECOBOXEN bis Ende 2019; Abstimmung und Test weitere Mehrwegbehälter; Unterstützung des Projektes ECOBOX2 der Umweltverwaltung; Kooperation mit Gemeinden zum Einsatz der ECOBOX auf Veranstaltungen und Festen	Ministerium, IMS, Horesca, Kantinen, Restaurants, etc, Chambre de Commerce, Chambre des Métiers	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektteam 'Clever lessen'	30.06.20	Massnahmen sind am Laufen	
9. Steigerung der durch die Schulungsabteilung qualifizierten Personen; Ausweitung des Schulungsangebotes	weitere Ansprache der nationalen Akteure in der beruflichen Weiterbildung	Arbeitsamt, Gemeinden, staatliche Institutionen	Direktion, Koordinatorin Schulung-Qualifizierung	31.12.18	Verbesserung des Managementsystems der Abteilung; Erweiterung des Teams	erfolgreiche Umsetzung, Ziel vollumfänglich erreicht. Weitere positive Impulse wurden gesetzt.
	weitere Ansprache der nationalen Akteure in der beruflichen Weiterbildung; Planung einer 'SDK-Akademie'	Arbeitsamt, Gemeinden, staatliche Institutionen, Schulen	Direktion, Koordinatorin Schulung-Qualifizierung	31.12.19	Verbesserung des Managementsystems der Abteilung ist erfolgt, anschliessend Ziel mehr als erreicht	
10. Ressourcenschonung durch Sharing Economy - Projekt 'Flücken a Léinen'	Ausarbeitung eines Projektplanes; Einrichtung einer Internetseite	Ministerium, Chambre des Métiers, Chambre de Commerce, Oekozer Pfendall, Ecotrel, confédération luxembourgeoise de commerce, Fédération des Artisans, Transition Sud	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektteam "Flücken a Léinen"	30.06.18	Internetseite ging 2018 online; zum 31.12.2018 waren bei „Flücken“ 90 Betriebe und bei „Léinen“ 25 Betriebe, also insgesamt 115 registriert	Massnahmen wie geplant erfolgt; Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich
	Gewinnung weiterer Betriebe; Förderung von Handwerksbetrieben, die Reparatur anbieten; Erweiterung der Internetseite mit allgemeinen Infos zum Thema Reparatur	Ministerium, Chambre des Métiers, Chambre de Commerce, Oekozer Pfendall, Ecotrel, INDR	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektteam "Flücken a Léinen"	30.06.20	weitere Werbemassnahmen, sowie Unterstützung bei der Registrierung ist am Laufen	
11. Green Events: Veranstaltungen umweltfreundlicher gestalten durch Vermeidung und Abfalltrennung	Ausarbeitung eines Projektplanes; Vorgaben für Sammelinfrastruktur	Gemeinden, Oekozer Pfendall, Ministerien	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektleiterin	30.06.18	Umsetzung seit 2017; 2018 wurden eine ganze Reihe von Veranstaltungen begleitet	Massnahmen wie geplant erfolgt; Quantitative Daten zur effektiven Vermeidung (zurzeit) nicht möglich
	Internetseite soll online geschaltet werden; Pilotprojekt Sammelinseln; weitere Begleitung von Veranstaltungen; Kooperation mit Gemeinden	Gemeinden, Oekozer Pfendall, Ministerien	Direktion, Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Koordinator Kommunikation, Projektleiterin	30.06.2019 / 31.12.2019	Massnahmen sind am Laufen	
12. Integration und Sensibilisierung von Flüchtlingen	Ausarbeitung eines Projektplanes; Einrichtung von Sammelstationen; Schulungskonzept	OLAI	Direktion, Koordinatorin Schulung, Projektleiterin	30.06.18	Umsetzung seit 2017; seit 2018 ist die Schulung 'Abfallwirtschaft' Bestandteil der Integrationsschulung	Massnahmen wie geplant erfolgt; Quantitative Bewertung (zurzeit) nicht möglich
	kontinuierliche Begleitung der Einrichtungen; weitere Verbesserung der Sammlung; Flüchtlinge für Vermeidung sensibilisieren	OLAI	Direktion, Koordinatorin Schulung, Projektleiterin	30.06.20	Massnahmen sind am Laufen	
13. Weitere Reduzierung des Gefahrenpotentials durch Problemprodukte in Privathaushalten	Einsammlung von Eisenbahnschwellen und anderen behandelten Hölzern aus Privathaushalten;	Gemeinden	Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektleiterin SDK für Bürger	31.12.18	Umsetzung seit 2017; 2017 wurden 67,5 to entsorgt, 2018 waren es bereits 193,8 to.	Massnahmen wie geplant erfolgt
	weitere Information und Sensibilisierung; Beispiel Batterien - Lithiumbatterien in Zusammenarbeit mit Ecobatterien	Gemeinden, Ecobatterien	Koordination Beratung & Innovationsprojekte, Projektleiterin SDK für Bürger	31.12.19	Konzept zur Weiterentwicklung der Sammelstruktur im Handel ausgearbeitet als Vorlage zur Diskussion mit Ecobatterien	
14. (neu) Praktische Umsetzung von Tauschwirtschaft mit dem Ziel der Abfallvermeidung in Schulen	Einrichtung von Tauschschränken in Lycées; begleitende Information und Sensibilisierung; begleitende Workshops	Schulen, Ministerien	Direktion, Koordinatorin Schulung-Qualifizierung	30.06.20	Pilotprojekte starten im Frühjahr 2019	
15. (neu) Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Baubereich: Erhöhung der Ressourceneffizienz durch bessere Planung	Information und Sensibilisierung; Zusammenarbeit mit Architekten; Mitarbeit bei Gebäude-Materialpass für späteren Rückbau; Anwendung des Ressourcenpotentialkonzeptes; Erweiterung der Instrumente zur getrennten Erfassung von Abfallprodukten: Einführung der LECOBOX	Architekten, LIST, Universität, Baubranche	Direktion, Koordinatoren Beratung und Innovationsprojekte, Projektteam Bau	31.12.20		
16. (neu) Weitere Reduzierung umweltbelasteter Altlasten in der Landwirtschaft und Weinbau	Entsorgung von Reifen in der Landwirtschaft; Entsorgung von Weinbaupfählen im Weinbau	Landwirtschaftsministerium, MBR (Maschinenring), ASTA (Landwirtschaftsverwaltung)	Koordinatoren Beratung & Innovationsprojekte, Projektleiterin Landwirtschaft	31.12.20	Start Projekt Weinbergpfähle Mitte Mai 2019 geplant	Aktion Altreifensammlung 2018 erfolgreich abgeschlossen

Mit der vorliegenden Umwelterklärung 2019 für das Berichtsjahr 2018 wollen wir unsere Mitarbeiter, Kunden und die interessierte Öffentlichkeit über den Umweltschutz in unserem Unternehmen informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung.

Colmar-Berg, 10.05.2019

Unterschriften



Hans Peter Walter



Dr. Klaus Schu



Robert Schmit (Administration de l'Environnement)



Dr. Anne Majerus (Chambre des Metiers)



Marc Wagener (Chambre de Commerce)

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete EMAS – Umweltgutachterin

- Alexandra Haindl, mit der Registrierungsnummer DE-V-0299, akkreditiert oder zugelassen u.a. für den Bereich NACE-Code: 38 sowie 85.59.2; 70.22

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort der Oeko-Service Luxembourg SA in L-7737 Colmar-Berg; Zone Industrielle Piret bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der ab dem 18. September 2017 geltenden Fassung (Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28.08.2017 zur Änderung der Anhänge I, II und III) über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, das

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der ab 18.09.2017 geltenden Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, das keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2019 (Daten 2018) ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Sulzbach, den 31.05.2019

Dipl.-Biol. Alexandra Haindl
Umweltgutachterin



proTerra Umweltschutz- und Managementberatung GmbH Umweltgutachter

Am TÜV 1
D-66280 Sulzbach/Saar

Tel: +49 6897 568323
Fax: +49 6897 506232

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Anton Backes
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Mateiko
Amtsgericht Saarbrücken
HRB 12972

E-Mail info@proterra-umwelt.de
Internet www.proterra-umwelt.de

Ust.-Id-Nr.: DE 220825091
IBAN DE88 5919 0000 0099 0540 00

Bank 1 Saar eG
Konto 99054000

BLZ 591 900 00
BIC SABADE33



SDK RESSOURCEN
INNOVATION
NOHALTEGKEET
CIRCULAR ECONOMY

SuperDrecksKëscht®



Glossar und Abkürzungsverzeichnis

ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
a	annum (lat.) = Jahr
CO	Kohlenstoffmonoxid
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DIN EN ISO 14001	Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (internationale Norm)
ECOBX	Mehrwegbehälter für Transport und Lagerung von Speisen
EMAS III:	Eco-Management and Audit-Scheme Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001, sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG
ESR Label	Entreprise socialement responsable - Luxemburger Label für Betriebe mit sozialer Verantwortung
kWh	Kilowattstunde
l	Liter
LED	light-emitting diode = licht-emittierende Diode
MECDD	Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
NOx:	Stickoxide
PM	Particulate Matter = Feinstaub
SDK	SuperDrecksKëscht®
SO ₂	Schwefeldioxid
to	Tonne
TOC	Total Organic Carbon = Gesamter organischer Kohlenstoff
UMB	Umweltmanagementbeauftragte/r
UMS	Umweltmanagementsystem
ULC	Union Luxembourgeoise des Consommateurs
VOC	Volatile Organic Compounds = Flüchtige organische Verbindungen

Administration de l'environnement

1, avenue du Rock'n Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
Tel.: 40 56 56 - 1 · Fax: 49 62 56



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

Administration de l'environnement

Chambre des Métiers
2, circuit de la Foire internationale
L-1347 Luxembourg
Tel.: 42 67 67-1 · Fax: 42 67 87



**CHAMBRE
DES METIERS**
Luxembourg

Chambre de Commerce
7, rue Alcide de Gasperi
L-2981 Luxembourg
Tel.: 42 39 39-1 · Fax: 43 83 26



SuperDrecksKëscht®
Zone Industrielle Piret
L-7737 Colmar-Berg
Tel.: 48 82 16-1 · Fax: 48 82 16-255

e-mail: info@sdk.lu

Internet: www.sdk.lu

